

Umgestaltung **Marktplatz Jülich**

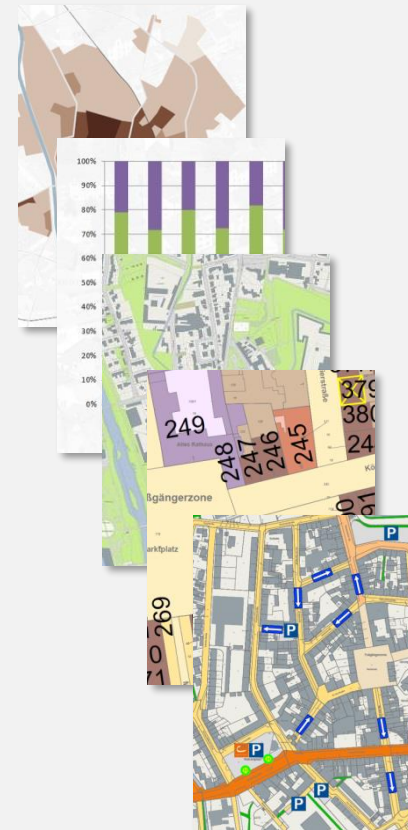
Herleitung Plankonzept und Planstand: 16.02.2021

InHK Innenstadt Jülich: 3 Säulen

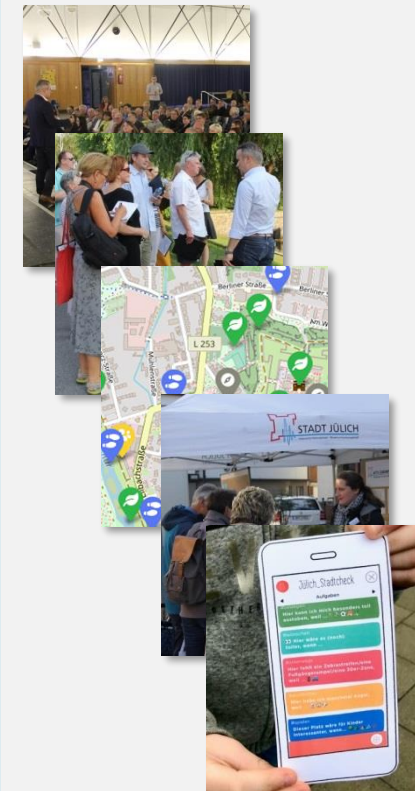
Vorhandene Konzepte



Eigene Erhebungen



Beteiligung



Bürgerbeteiligung InHK



Auftaktveranstaltung 10.04.2019



ca. 2.016 Bewertungen

10.04 – 10.05.2019



Aktionstag 21.09.2019



Stadtpaziergänge 26.06.2019



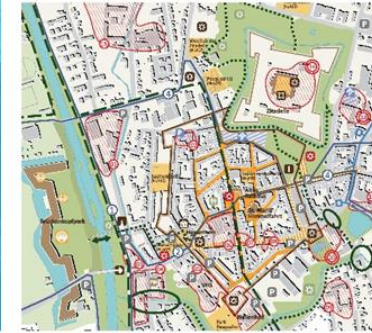
Kinderbeteiligung 26.09.2019



FH-Workshop 08.10.2019

JÜLICH

AKTIV . ZUKUNFT . GESTALTEN .

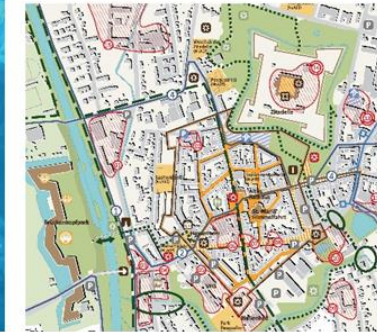


Handlungsfeld: Einzelhandel, Dienstleistungen, Gastronomie und Wohnen

Leitsatz: „eine kompakte, lebendige und vielfältige
Innenstadt“

Leitziele

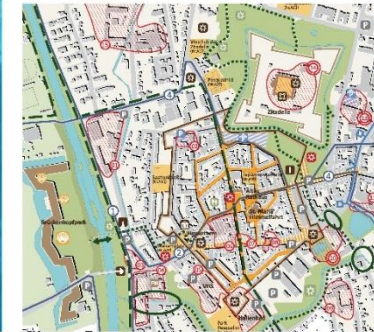
- LZ 1.1 Konzentration des Einkaufserlebnisses in der zentralen Innenstadt
- LZ 1.2 Verträgliche Nachverdichtung im Hinblick auf differenzierte, innovative Wohnraumangebote
- LZ 1.3 Entwicklung von Nachnutzungs- und Zwischennutzungskonzepten für Leerstände
- LZ 1.4 Stärkung des Wohnstandortes Innenstadt im Sinne der Wachstumsperspektive
- LZ 1.5 Aktivierung von Immobilieneigentümern (Beratung, Unterstützung/-förderung, etc.)
- LZ 1.6 Weiterentwicklung des Angebots an und der Infrastruktur für Markt-/ Kulturveranstaltungen
- LZ 1.7 Entwicklung neuer Leitfunktionen (Wohnen, Kultur, Gastronomie) für Randlagen
- LZ 1.8 Ausbau von (Außen-)gastronomieangeboten in der Innenstadt / an attraktiven Freiräumen
- LZ 1.9 Erweiterung des Angebots für Besucher (Programme, Waren, Dienstleistungen)



Handlungsfeld: Soziales, Bildung, Kultur, Freizeit und Gesellschaft
Leitsatz: „die generationengerechte Kultur- und internationale Forschungsstadt“

Leitziele

- LZ 2.1 Weiterentwicklung Jülichs als international anziehender und Bildungs-/ Forschungsstandort
- LZ 2.2 Bessere Anbindung und Vernetzung der Innenstadt mit Fachhochschule und Forschungszentrum Jülich
- LZ 2.3 Gewährleistung eines breiten niederschweligen und trotzdem qualitätsvollen Freizeitangebots
- LZ 2.4 Steigerung der Anziehungskraft für junges und internationales Publikum
- LZ 2.5 Erlebarmachung der besonderen Stadtidentität
(historische Festungsstadt, moderne Forschungsstadt)
- LZ 2.6 Neuorganisation und Schaffung differenzierter Räume für Kultur und Begegnung aller Generationen

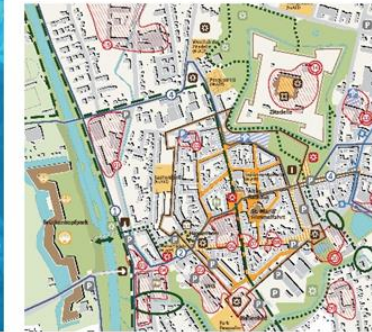


Handlungsfeld: Mobilität (alle Verkehrsarten, Erreichbarkeit)

Leitsatz: „eine Stadt der zukunftsgerichteten und optimierten Mobilität“

Leitziele

- LZ 3.1 Verzahnung von Quartiersentwicklung und Mobilität im Sinne einer Stadt der kurzen Wege
- LZ 3.2 Stärkung der touristischen Vernetzung durch attraktive Fuß- und Radrouten
- LZ 3.3 Stadträumliche Aufwertung und damit Entschärfung von verkehrlichen Konfliktbereichen
- LZ 3.4 Ausbau Radwegenetz und Fahrradinfrastruktur gesamtstädtisch (Vorrangrouten entwickeln)
- LZ 3.5 Sicherung und Entwicklung der zentralen Einkaufsbereiche mit Fußgängervorrang
- LZ 3.6 Innovative Weiterentwicklung des ÖPNV-Angebots
- LZ 3.7 Sichere, barrierefreie und attraktive Gestaltung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze
- LZ 3.8 Sicherung und Attraktivierung zentraler Parkmöglichkeiten (komfortable Wege)
- LZ 3.9 Reduzierung der Verkehrsbelastung und Optimierung des Verkehrsflusses



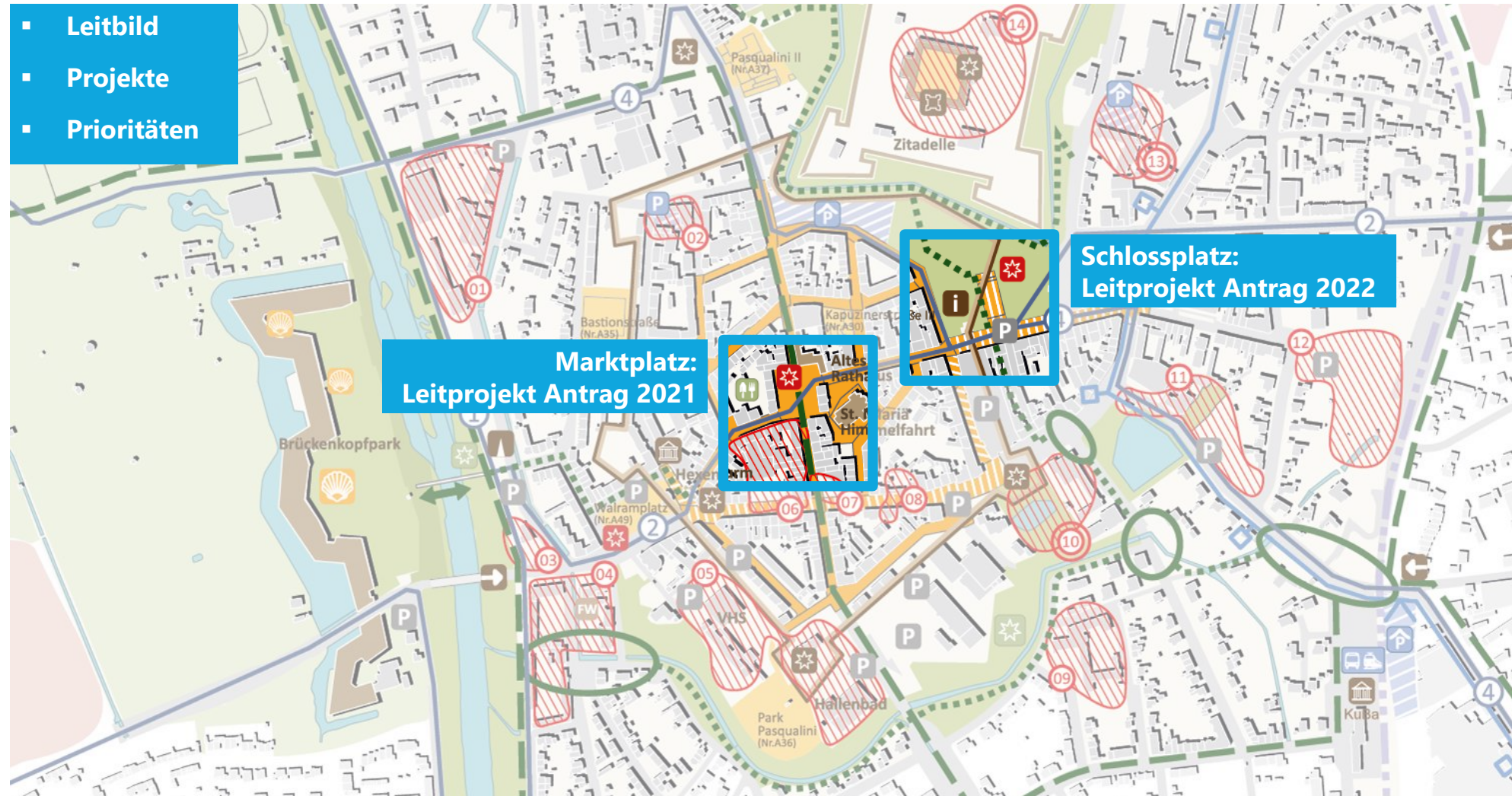
Handlungsfeld: Stadtgrundriss, Stadtbild, Frei- und Grünräume
Leitsatz: „unsere historische Stadt neu entdeckt“

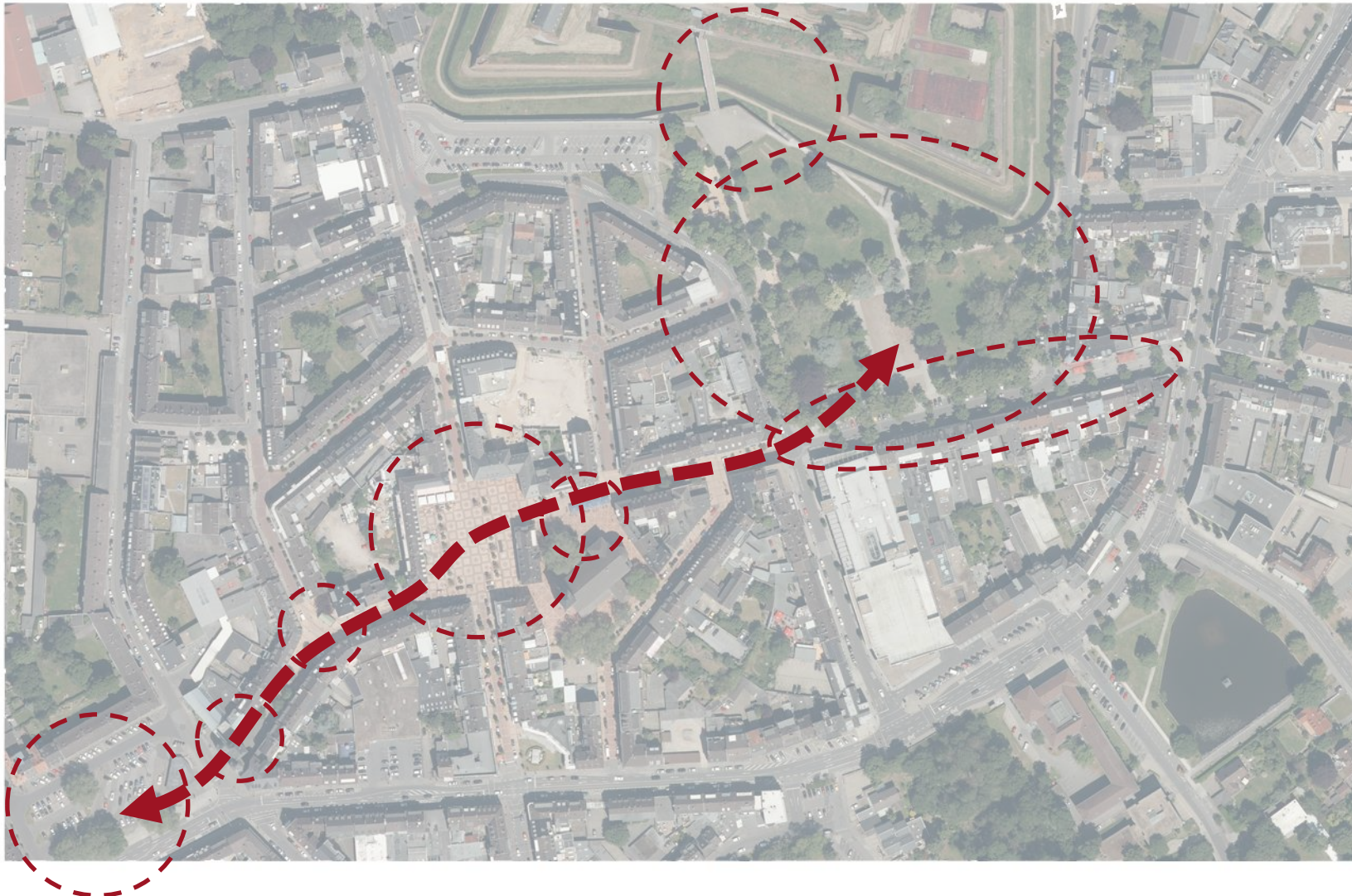
Leitziele

- LZ 4.1 Entwicklung eines Grün- u. Freiraumverbundes, Vernetzung u. Ergänzung vorhandener Trittsteine
- LZ 4.2 Gestaltung von Frei- und Grünräumen, unter Einbezug von stadtklimatischen und ökol. Aspekten
- LZ 4.3 Entwicklung zur Stadt am Fluss: Rur als Teil der Stadt begreifen
- LZ 4.4 Aktivierung des Potenzials Brückenkopfpark für die Innenstadt
- LZ 4.5 Sicherung, Inszenierung und Nutzbarmachung historischer Anlagen
- LZ 4.6 Berücksichtigung von Generationenbedürfnissen bei der Entwicklung von Freiräumen
(Bewegungs-, Erholungsangebote)
- LZ 4.7 Stadtreparatur zur Behebung städtebaulicher Missstände (städtebaul. Brüche, Zäsuren, Baulücken)
- LZ 4.8 Aufwertung des Stadtbildes unter besonderer Berücksichtigung privater Eigentümer
(Beratung, Unterstützung, Förderung)

Gemeinsam entwickeltes räumliches Zielkonzept

- Leitbild
- Projekte
- Prioritäten

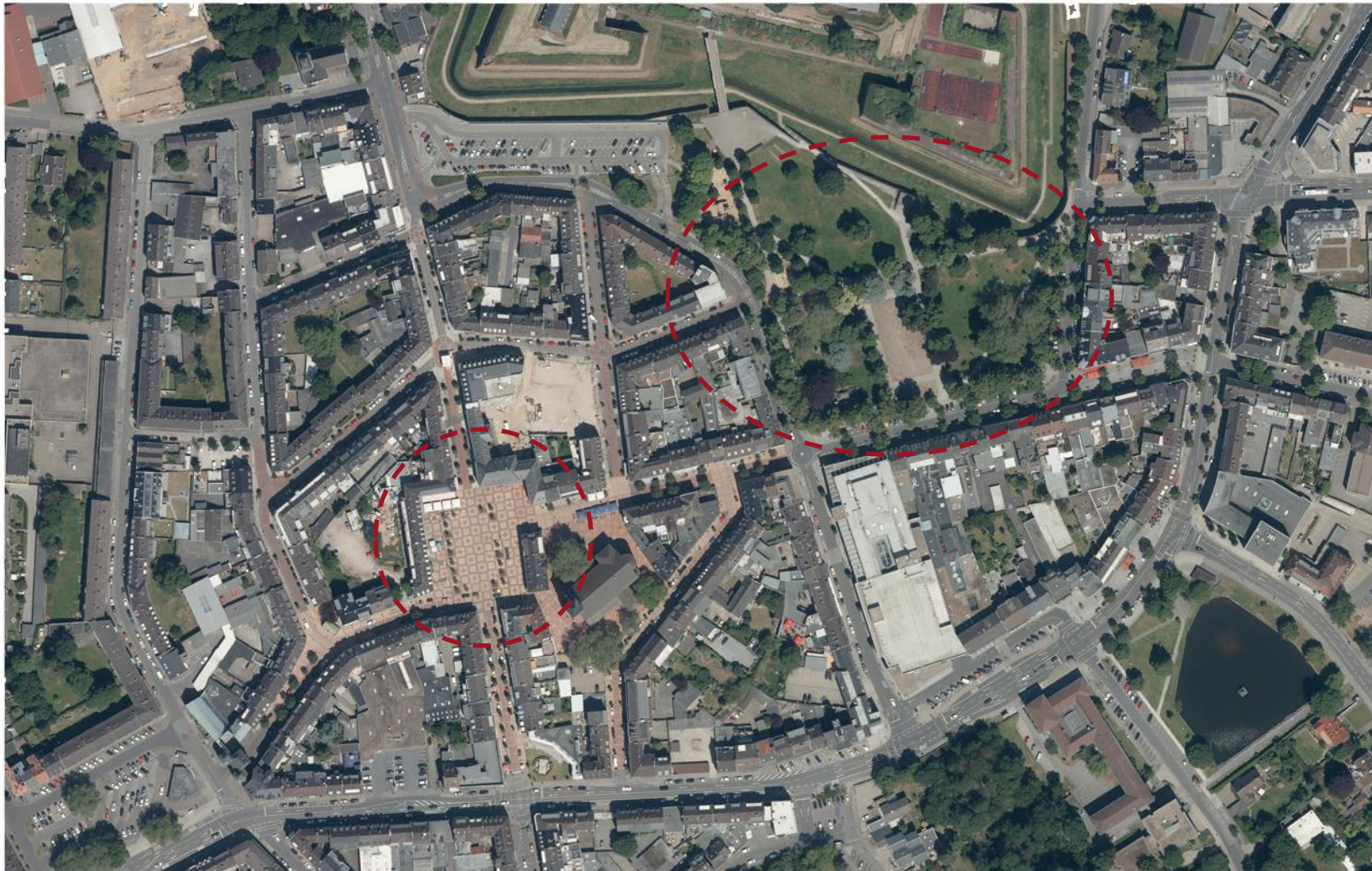




Stadträumlicher Kontext

Aufreihung wichtiger Stadträume entlang einer „Perlenkette“

→ Markt- und Schlossplatz als wesentliche Bausteine innerstädtischer Lebensqualität



Stadträumlicher Kontext

Zwei Raumtypologien – Zwei Pole:
Marktplatz und Parkanlage / Steinern und Grün

Schlossplatz Jülich



Variante 1

Bestandssituation

STADT JÜLICH
Historische Festungsstadt – Moderne Forschungsstadt

Test-Entwurf



Bsp. Fontänenfeld (segmentiert)

Bsp. Sitzstufen

Bildnachweis: faktorgruen Landschaftsarchitekten



- ca. 100 TeilnehmerInnen
- vorheriger Input durch fachliche Präsentation
- Infomarkt
- Einschätzungen und Anregungen durch Teilnehmer/Innen
- im Anschluss Online-Beteiligung

Potenzial Historie

- Festungsanlagen und Zitadelle als einmaliges Erlebnis
- Sichtbarkeit Zitadelle mangelhaft
- **Grünanlagen teilweise ungenutzt und ungepflegt**

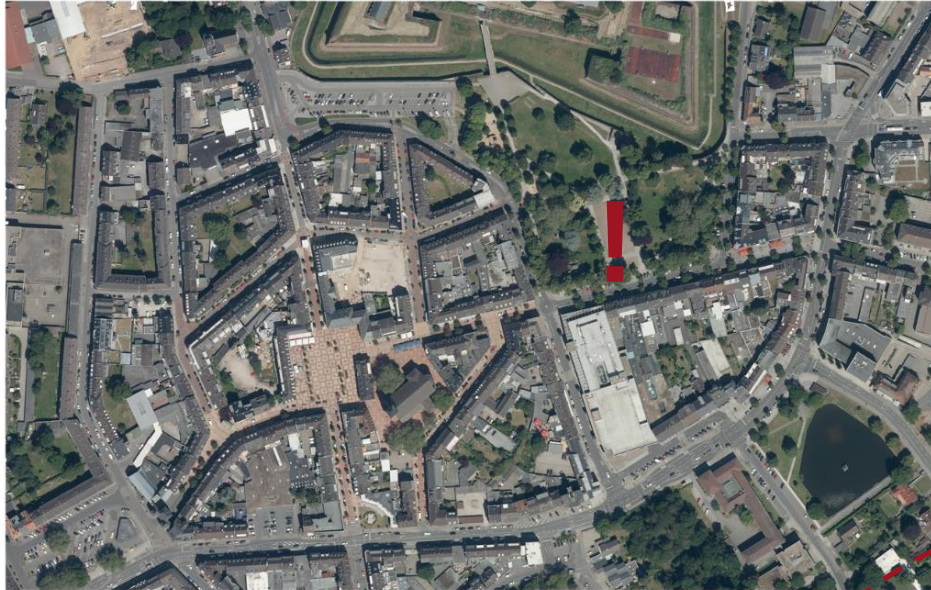
Naherholung und Grünflächen

- **Schlossplatz als gelungene Kombination von Erholung und Event**
- **Attraktivität für Touristen erhöhen**
- großes Angebot für Freizeit und Erholung (auch in Kombination mit Zitadellengraben)
- attraktive Gestaltungen, z.B. Spielplatz Schlossplatz

Schlossplatz und Zitadelle als gesellschaftliches Zentrum

- **zentraler, attraktiver und vielfältiger Schlossplatz mit Zitadelle**
- Spielplatz auf Schlossplatz als **Treffpunkt junger Familien**
- Nutzung ausbaufähig: Kunstaustellungen, Events etc.
- **Spiel- und Sportangebote ausbaufähig** z.B. Boulebahn, Wasserspielplatz etc.

Positiv	+	-
Fontänenfeld sehr attraktiv und ansprechend	0	0
Fontänenfeld mit Zitadellengrundriss etwas einzigartiges	0	0
Platz der zentralen Veranstaltungen der Stadt	5	0
Negativ	+	-
Fällen der Bäume	18	2
Zu breite Wege	18	2
Grüner Charakter des Platzes geht zugunsten Wegegestaltung verloren	18	2
Große Flächen mit Wasser unnötig (kein Gewinn)	44	22
Fontänenfeld unnötig	6	3
Wasserspielplatz bereits im Brückenkopfpark, hier Wasser unnötig	1	13
Wasserspiele etc. versiegeln zu sehr den Boden	7	2
Königsstraße nicht autofrei	22	2
Ideen	+	-
Weniger Events auf der Fläche, mehr Grün erhalten und schützen	9	1
Anlage gestalteter Park inkl. grüner Mittelfläche	9	1
Biergarten einrichten	44	22
Boulebahn / andere Nutzungs- und Treffpunktmöglichkeiten	44	22
Keine Veranstaltungen (Verlegen auf andere Orte)	44	22
Rasen statt Schotter	44	22
Effizientere Nutzung des Platzes (Erhalt Rasen + Events darauf gleichzeitig)	5	0
Kirmes / Weihnachtsmarkt aufpeppen (größer, mehr Dekoration etc.)	5	0
Biergarten, Schachfeld, Tischtennisplatten etc. mehr Nutzungen	6	3
Statt Schotter Platz pflastern und mit versetzbaren Blumenkübeln schmücken, was auch besser Events auf dem Platz ermöglicht	1	13
Belebung des Schlossplatzes mit mehr Nutzungen und Events	7	2
Statt Schotter Rasengittersteine nutzen	7	2
Autofreie Königsstraße umsetzen	22	2
Autofreie Königsstraße als neuer Ort für Veranstaltungen, statt auf Schlossplatz	22	2
Innenstadt generell autofrei halten, nur für Lieferverkehr, Gehbehinderte etc.	12	0



Konzeptionelle Überlegungen:

Welche Funktion soll der Marktplatz und welche Funktion soll der Schlossplatz künftig im Stadtgefüge einnehmen?

Marktplatz:

Menschen anziehen, Aufmerksamkeit bündeln im Herzen der Stadt Jülich, durch hohe Frequenz den Einzelhandel und Gastronomie stärken, Adresse ausbilden, Marktplatz als Teil der „Marke – Jülich“, Stadtidentität aufwerten, hohe Attraktivität ausbilden, Generationenübergreifende Qualifizierung des Ortes als Treffpunkt und Ort der Begegnung in der Stadt, Marktwesen stärken

Schlossplatz:

Wesentlicher Baustein für innerstädtische Naherholung, Garten der Stadt, grüne Oase, landschaftliche Qualitäten weiter stärken, Ort für Veranstaltungen, gestalterische und funktionale Vernetzung von Platz und Park, Treffpunkt im Grünen mit Bewegungs- und Erholungsangeboten, Bedeutung für stadtklimatische und ökologische Aspekte langfristig sichern



Zielsetzung:

Bestandsorientierte Neuordnung

-

Qualitäten herausarbeiten
& Multifunktionalität stärken

Schloss(platz) Jülich



Analyse - Raumgefüge

Vernetzung mit dem Stadtraum (Auftakt)

Größe der Platzfläche für Veranstaltungen ca. 2.065 m²

Wesentliche Zielsetzungen:

- Erhalt der Nutzbarkeit für Events
- Öffnung zum Stadtraum
- Aufweitungen der Wegeflächen
- Berücksichtigung von Wegebeziehungen und Querverweisen
- Stärkung des vorhandenen Rahmens
- Qualifizierung der Grünstrukturen
- Berücksichtigung / Erhalt des Baumbestandes



Variantenbetrachtungen - Konzeptskizzen

Prüfung und Weiterentwicklung erster konzeptioneller Ideen und Ansätze

Schloss(platz) Jülich



Variante 2

Bestandssituation

Schloss(platz) Jülich



Schaffung eines neuen Raumerlebnisses, Erhalt des Baumbestandes, Einbindung in den Stadtraum (Auftakt, Öffnung, Geste),
Strukturierung der Grün- und Aufweitung der Wegeflächen

Schloss(platz) Jülich

V2 → Stärkung als Oase in der Stadt !



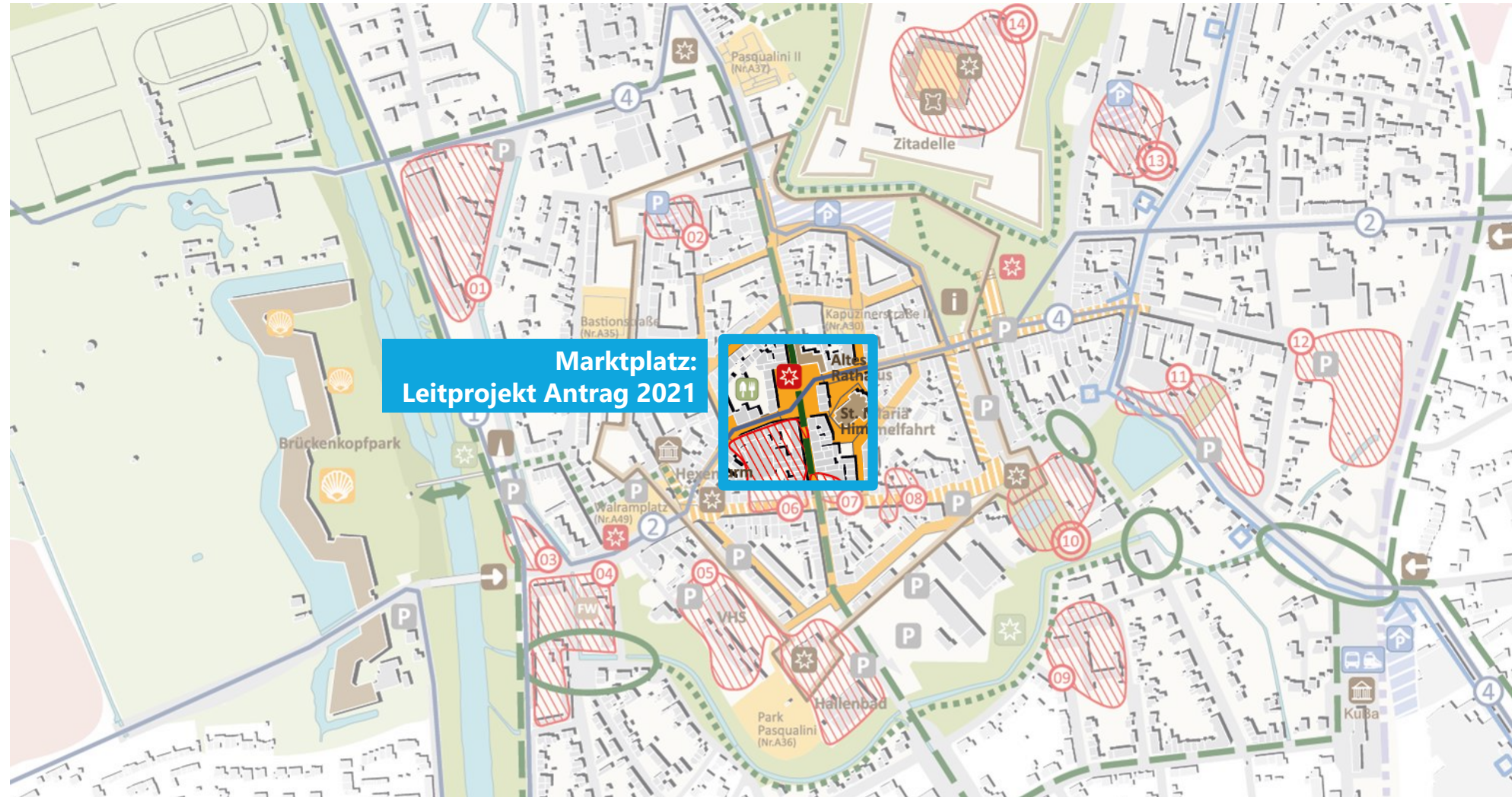
- Schaffung eines neuen Raumerlebnisses
- Erhalt der zentralen Fläche für Veranstaltungen
- Implementierung eines Wasserspiels
- Inszenierung der Baumkulisse
- Öffnung der Parkanlage zum umgebenden Stadtraum → einladende Gestik der Zugänge
- Stärkung des umgebenen „Rahmens“ durch aufgeweitete Promenaden

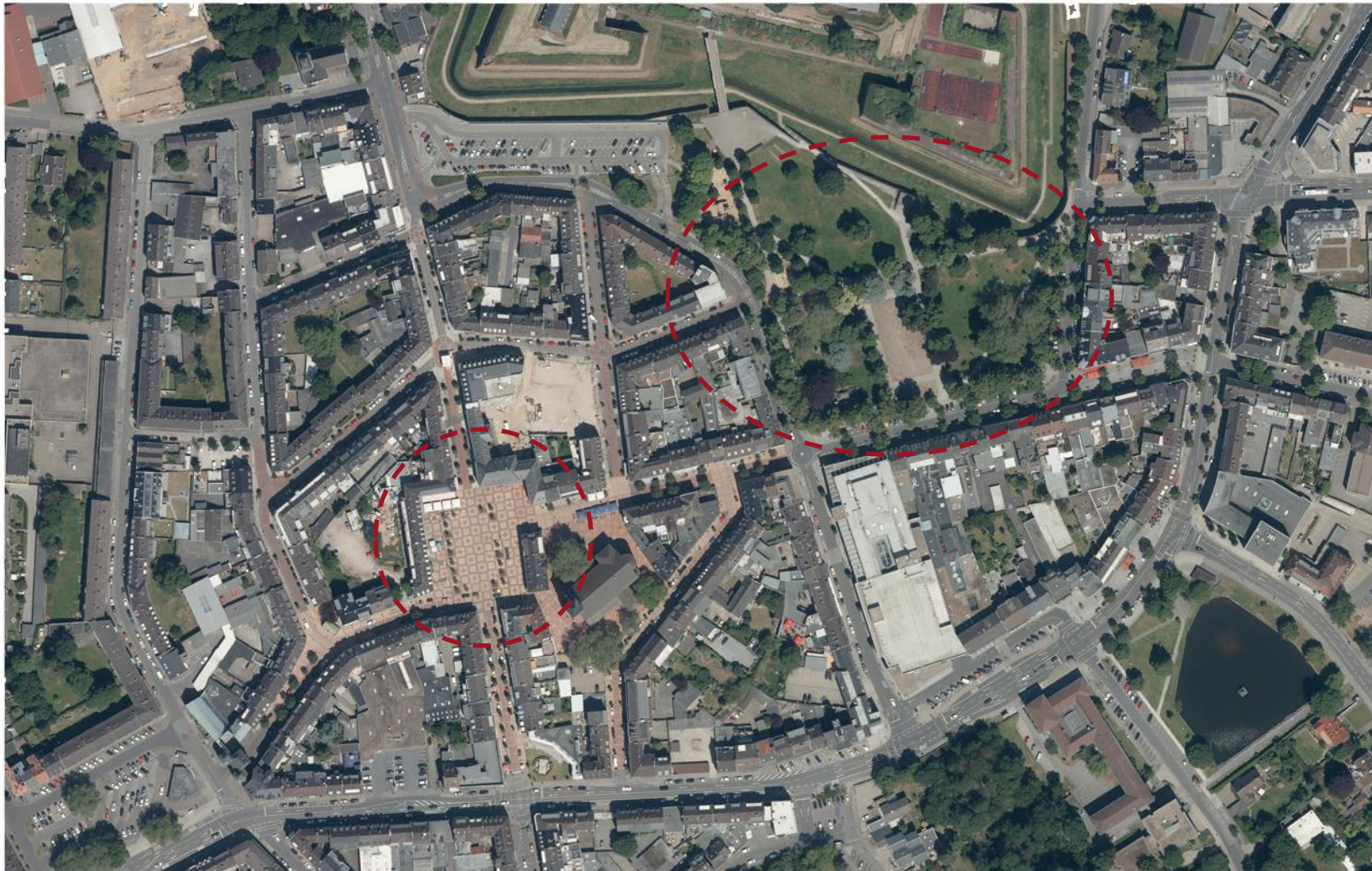


Quellen: vgl. Folie 117

Beispielbilder / Stimmungsbilder

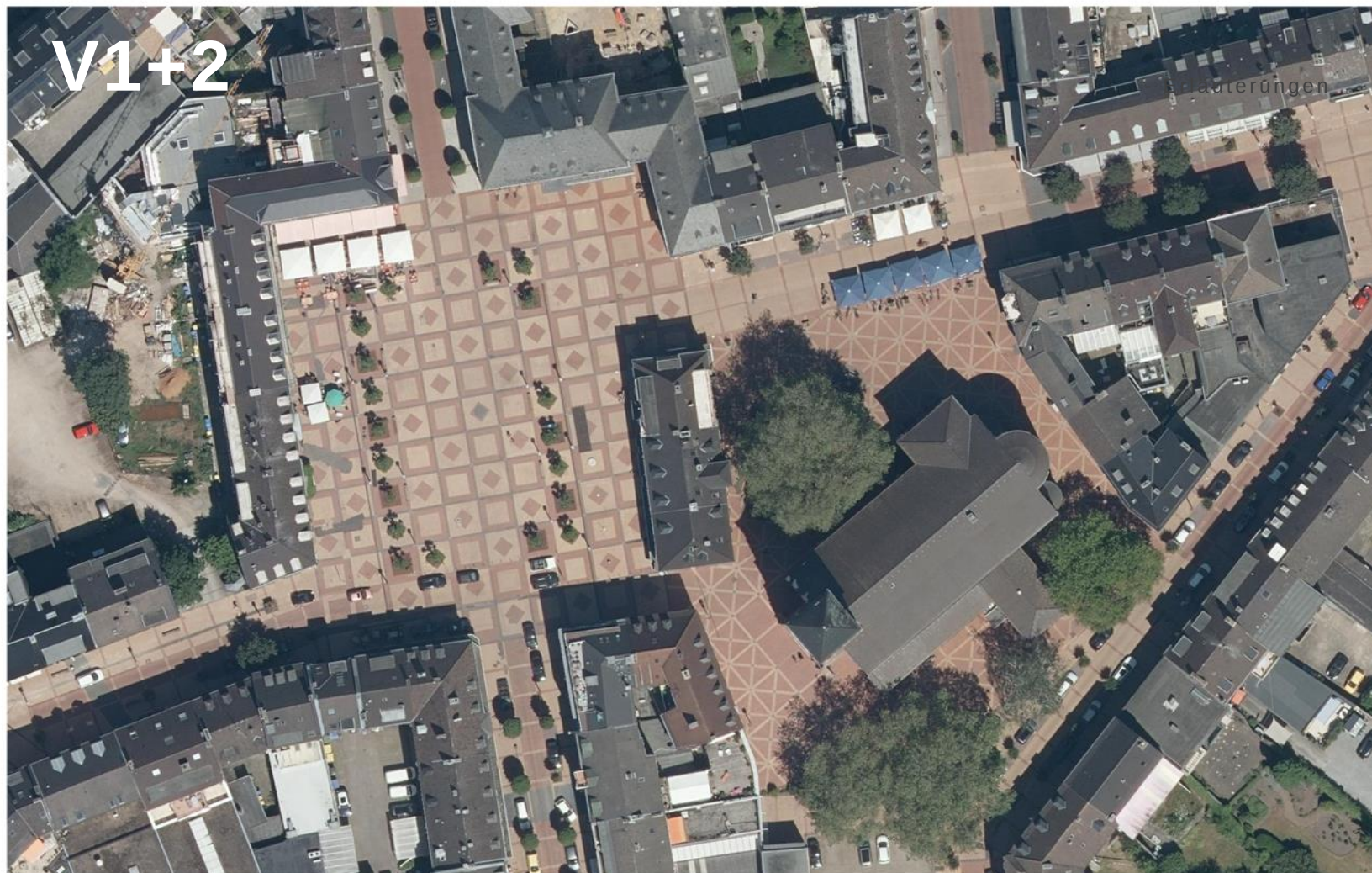
Gemeinsam entwickeltes räumliches Zielkonzept





Stadträumlicher Kontext

Zwei Raumtypologien – Zwei Pole:
Marktplatz und Parkanlage / Steinern und Grün



Variante 1+2
Bestandssituation

Marktplatz Jülich: Testentwürfe für Bürgerforum



Variante 1

Test-Entwurf

Marktplatz Jülich: Testentwürfe für Bürgerforum



Variante 2

Test-Entwurf



- ca. 100 TeilnehmerInnen
- vorheriger Input durch fachliche Präsentation
- Infomarkt
- Einschätzungen und Anregungen durch Teilnehmer/Innen
- im Anschluss Online-Beteiligung

Plätze

- + große, zentrale Plätze in Innenstadt
- + Grün, Spielmöglichkeiten
- **baulicher Zustand der Plätze schlecht**
- **Multifunktionalität Marktplatz eingeschränkt**
- Vernetzung und Nutzung ausbaufähig

Märkte

- **Angebotsspektrum Wochenmarkt erweitern**
- **Ergänzung Themen-/ Eventmärkte**
- **mangelhafte Nutzbarkeit des Marktplatzes** (Hindernisse wie Bäume etc.)

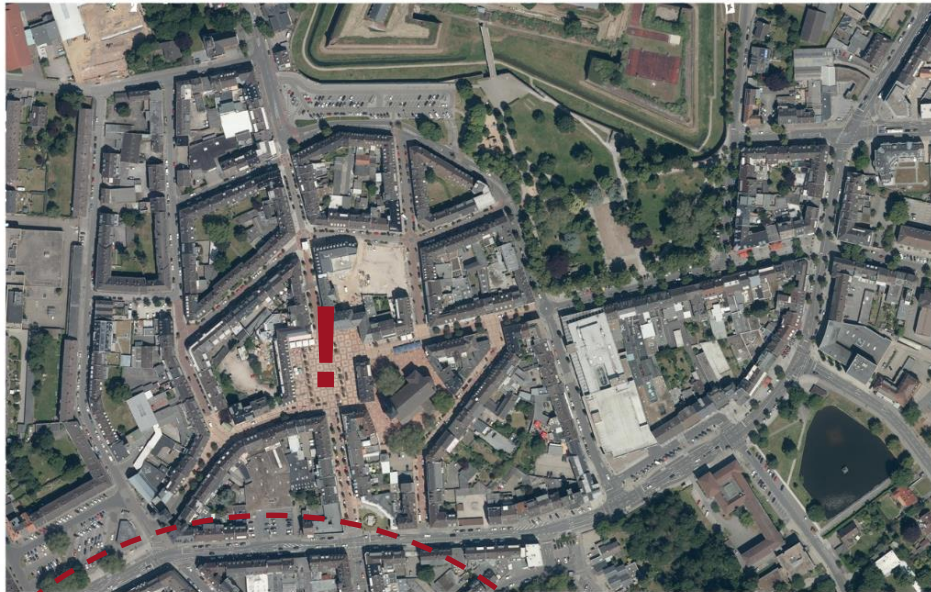
Gastronomie

- Gastronomiepotenzial nicht ausgenutzt
- **Außergastronomie ausbaufähig**

Einzelhandel

- **Häufung an Leerständen westlich des Marktplatzes**
- Fehlende Magnetfunktion

Positiv	+	-
Gestaltung war dringend notwendig	30	0
Negativ	+	-
Marktplatz zu steril	4	1
Übergang Platz zu Marktstraße fehlt	3	2
Es wird nicht mehr Platz geschaffen	3	2
Brunnen ist unnötig	3	2
Es entsteht ein "Eventplatz", es sollte aber ein Marktplatz sein	3	2
Steinwüste	3	2
Ideen	+	-
Mehr Grün, Aufenthaltsqualität, Spielmöglichkeiten	4	1
Grün, Spielmöglichkeiten erhalten	30	0
Einheitliche Gestaltung der Plätze und Straßen als Gesamtbild	30	0
Befahrbarkeit kleine Rurstraße unbedingt erhalten (für lokale Geschäfte)	1	13



Konzeptionelle Überlegungen:

Welche Funktion soll der Marktplatz und welche Funktion soll der Schlossplatz künftig im Stadtgefüge einnehmen?

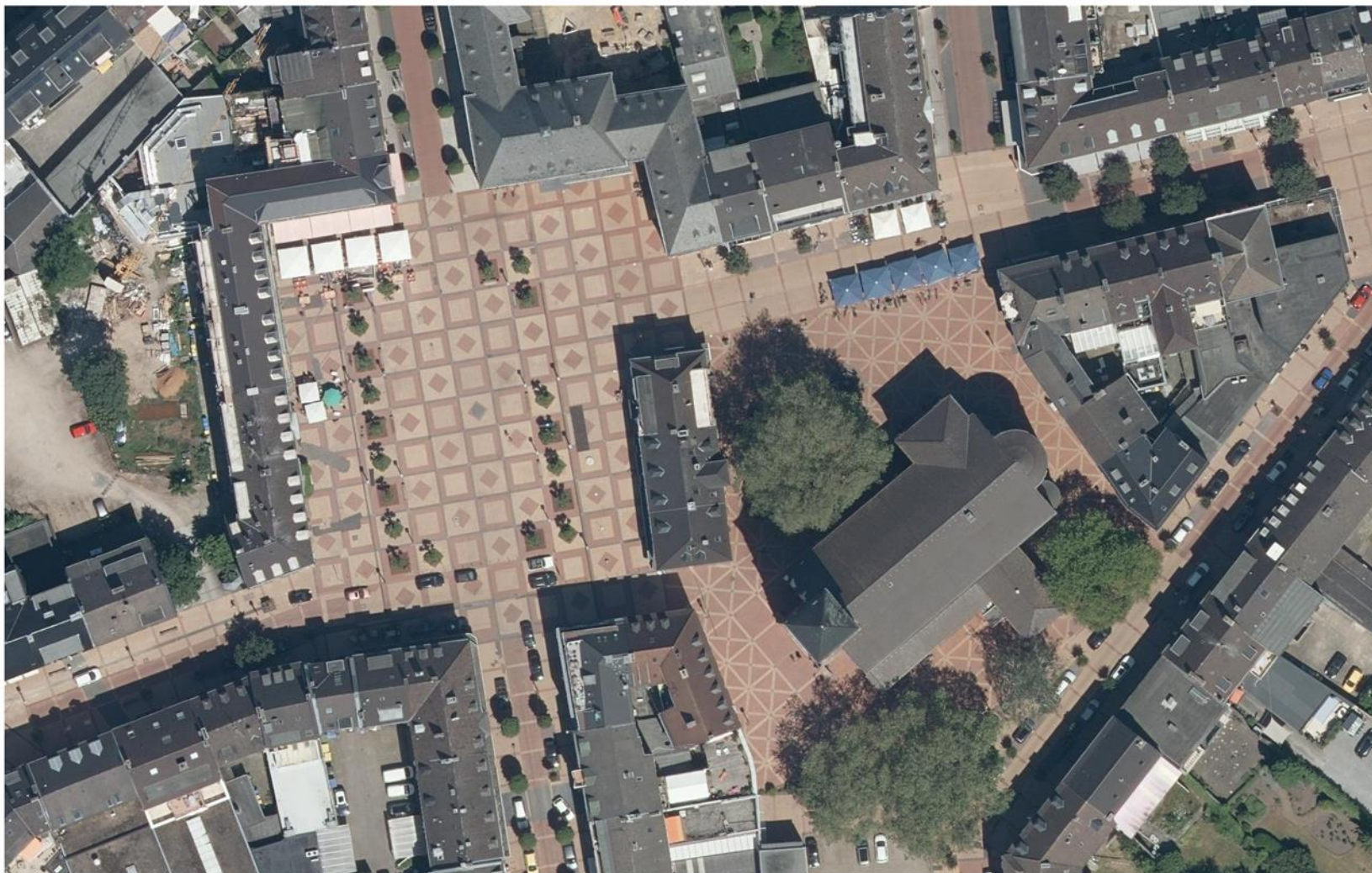
Marktplatz:

Menschen anziehen, Aufmerksamkeit bündeln im Herzen der Stadt Jülich, durch hohe Frequenz den Einzelhandel und Gastronomie stärken, Adresse ausbilden, Marktplatz als Teil der „Marke – Jülich“, Stadtidentität aufwerten, hohe Attraktivität ausbilden, Generationenübergreifende Qualifizierung des Ortes als Treffpunkt und Ort der Begegnung in der Stadt, Marktwesen stärken

Schlossplatz:

Wesentlicher Baustein für innerstädtische Naherholung, Garten der Stadt, grüne Oase, landschaftliche Qualitäten weiter stärken, Ort für Veranstaltungen, gestalterische und funktionale Vernetzung von Platz und Park, Treffpunkt im Grünen mit Bewegungs- und Erholungsangeboten, Bedeutung für stadtklimatische und ökologische Aspekte langfristig sichern

Marktplatz Jülich



Analyse - Ortsbegehung

Eindrücke vor Ort

Marktplatz Jülich



Analyse - Ortsbegehung

Eindrücke vom Marktplatz → Auftakt aus der kleinen Rurstraße

Marktplatz Jülich



Analyse - Ortsbegehung

Eindrücke vom Marktplatz → Ein Platz im Platz



Analyse - Ortsbegehung

Eindrücke vom Marktplatz → Leere Räume entlang der äußeren Raumkanten
insb. an der Ostseite



Analyse - Ortsbegehung

Leere Räume entlang der äußeren Raumkanten - auch an belebten Tage (Mobilitätswoche Sep. 2020)
sichtversperrende Begrünung

Marktplatz Jülich



Analyse - Ortsbegehung

Eindrücke vom Marktplatz → Sitzen am Platz im Platz



Analyse - Ortsbegehung

Eindrücke vom Marktplatz → Auftakt aus der Düsseldorfer Straße / belebte Außengastronomie

Marktplatz Jülich



Analyse - Ortsbegehung

Materialien / Oberflächen / Baulicher Zustand

Marktplatz Jülich



Analyse - Ortsbegehung

Materialien / Oberflächen / Baulicher Zustand

STÄRKEN

- zentrale Lage
- starker städtebaulicher Rahmen vorhanden
- großzügiges Raumgefühl → Verhältnis von Dichte und Weite (angemessene und angenehme stadträumliche Öffnung im Kontrast zur umgebenden Straßen und Gassen)
- attraktive, dem Platz zugewandte Fassaden
- aktive und belebte Außengastronomie an Markt- und Kirchplatz als wichtige Bausteine eines Stadtplatzes
- relativ hohe Frequentierung
- Marktnutzung als wichtiger Anziehungspunkt
- abgesetzte, innere Platzmitte mit Baumbestand (angenehmer Maßstab)
- hohes Potential für eine Weiterentwicklung (Raum und Rahmen bilden eine starke Grundlage)

Analyse – Stärken / Schwächen

Stärken ausbauen!

SCHWÄCHEN

- Oberflächengestaltung (Anmutung und baulicher Zustand)
- Baumbeete als Zäsur hinsichtlich Nutzung und Verknüpfung mit den umlaufenden Platzkanten
- verhältnismäßig „starke“ Mitte und „schwache“ äußere Platzkanten
- undifferenzierte, leere Räume entlang der östlichen Fassaden und vor dem historischen Rathaus
- fehlender, klarer, räumlicher Schwerpunkt
- fehlende Aufenthaltsqualität entlang der Raumkanten
- **fehlende Adresse und Ausstrahlung als der wichtigste Platz und Marke der Stadt**

Analyse – Stärken / Schwächen

Schwächen gezielt angehen!

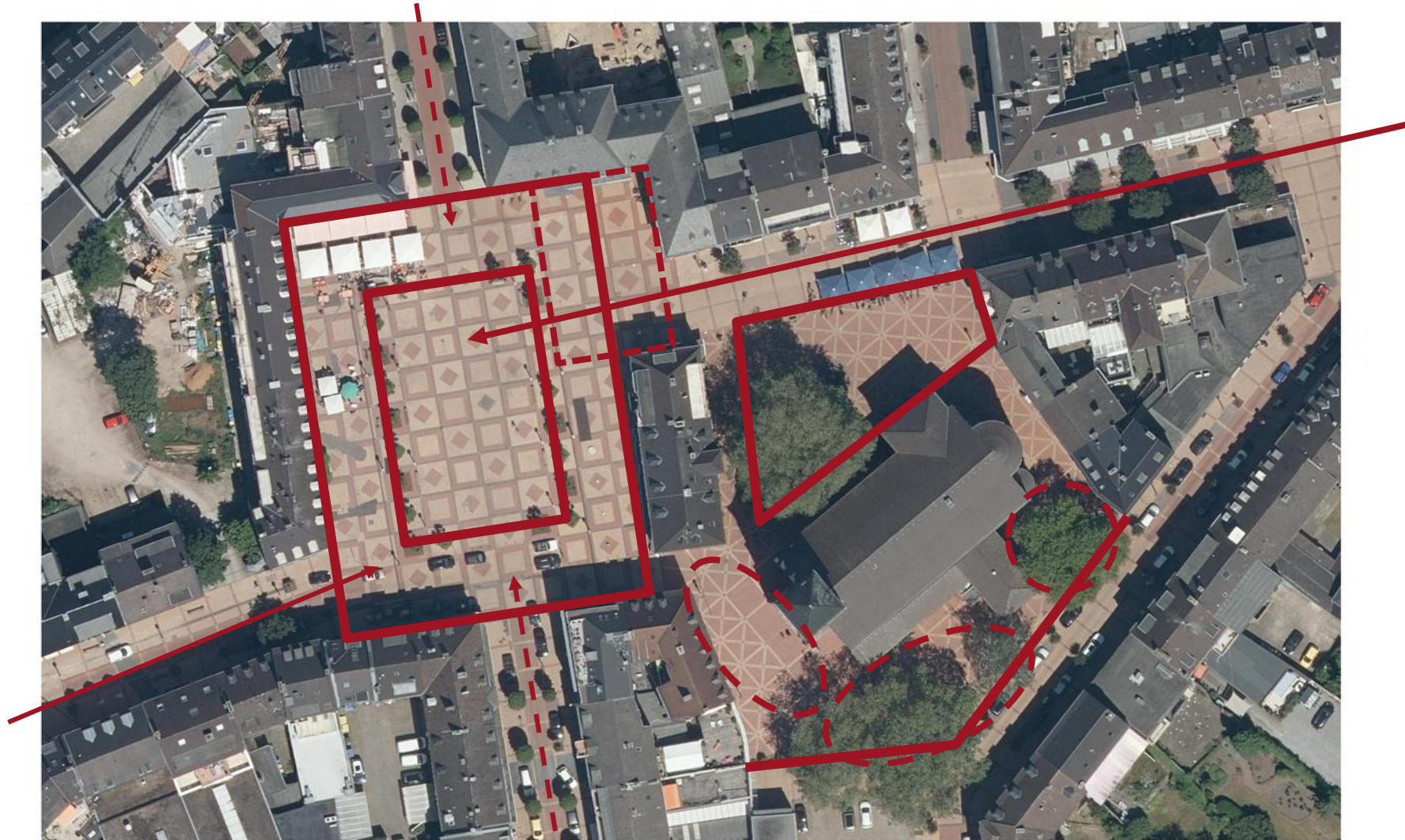
Erkenntnis:

Grundsätzlich besteht ein hohes Potential
in der vorhandenen Raum- und Stadtstruktur



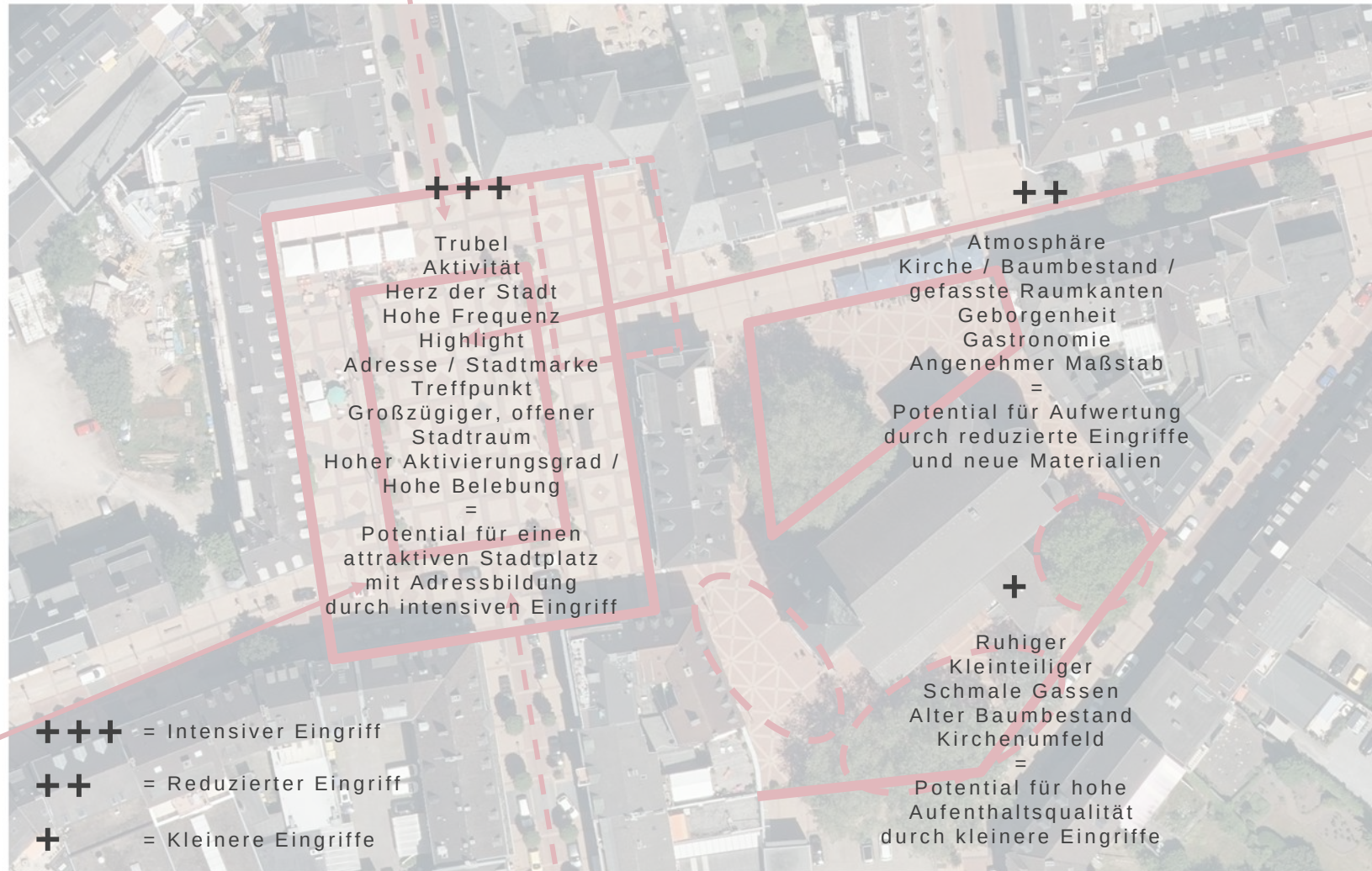
Darauf aufbauende Zielsetzung:

Gestaltung eines attraktiven Stadtplatzes
mit Adressbildung, Aufenthaltsqualität
und Multifunktionalität



Analyse - Raumtypologien

Vielfältige Raumstruktur mit spannenden Platz- und Raumabfolgen



Analyse - Aktivierungsgrade

Anpassung der Eingriffsintensität auf die unterschiedlichen Raumstrukturen



Variantenbetrachtungen

Basierend auf der Analyse erfolgt die weitere Betrachtung über konzeptionelle Überlegungen

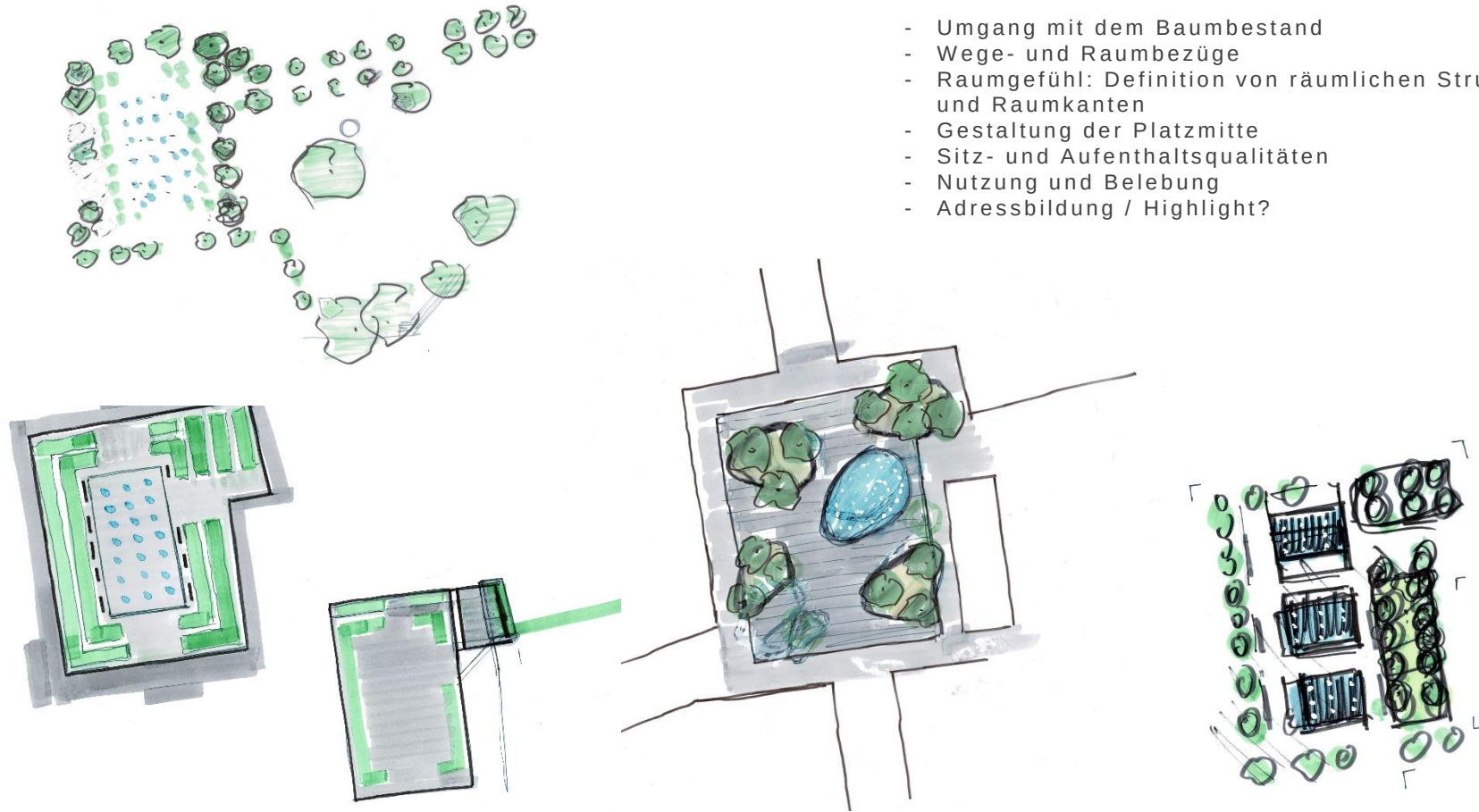
Marktplatz Jülich



Raumkanten + Bestandsvermessung + Luftbild

Wesentliche Fragestellungen:

- Umgang mit dem Baumbestand
- Wege- und Raumbezüge
- Raumgefühl: Definition von räumlichen Strukturen und Raumkanten
- Gestaltung der Platzmitte
- Sitz- und Aufenthaltsqualitäten
- Nutzung und Belebung
- Adressbildung / Highlight?



Variantenbetrachtungen - Konzeptskizzen

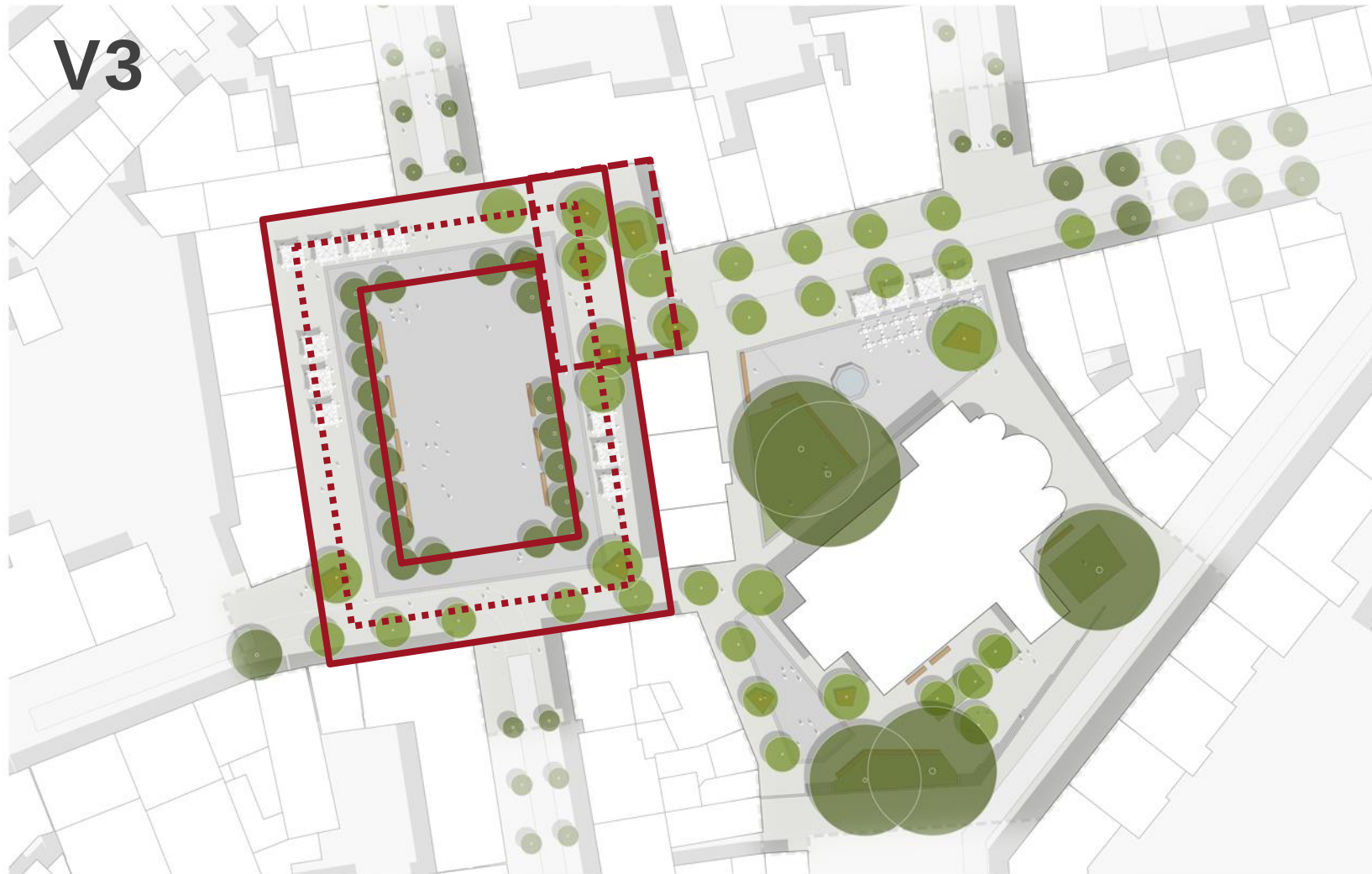
Prüfung und Weiterentwicklung erster konzeptioneller Ideen und Ansätze

Marktplatz Jülich



Variante 3

Bestandssituation



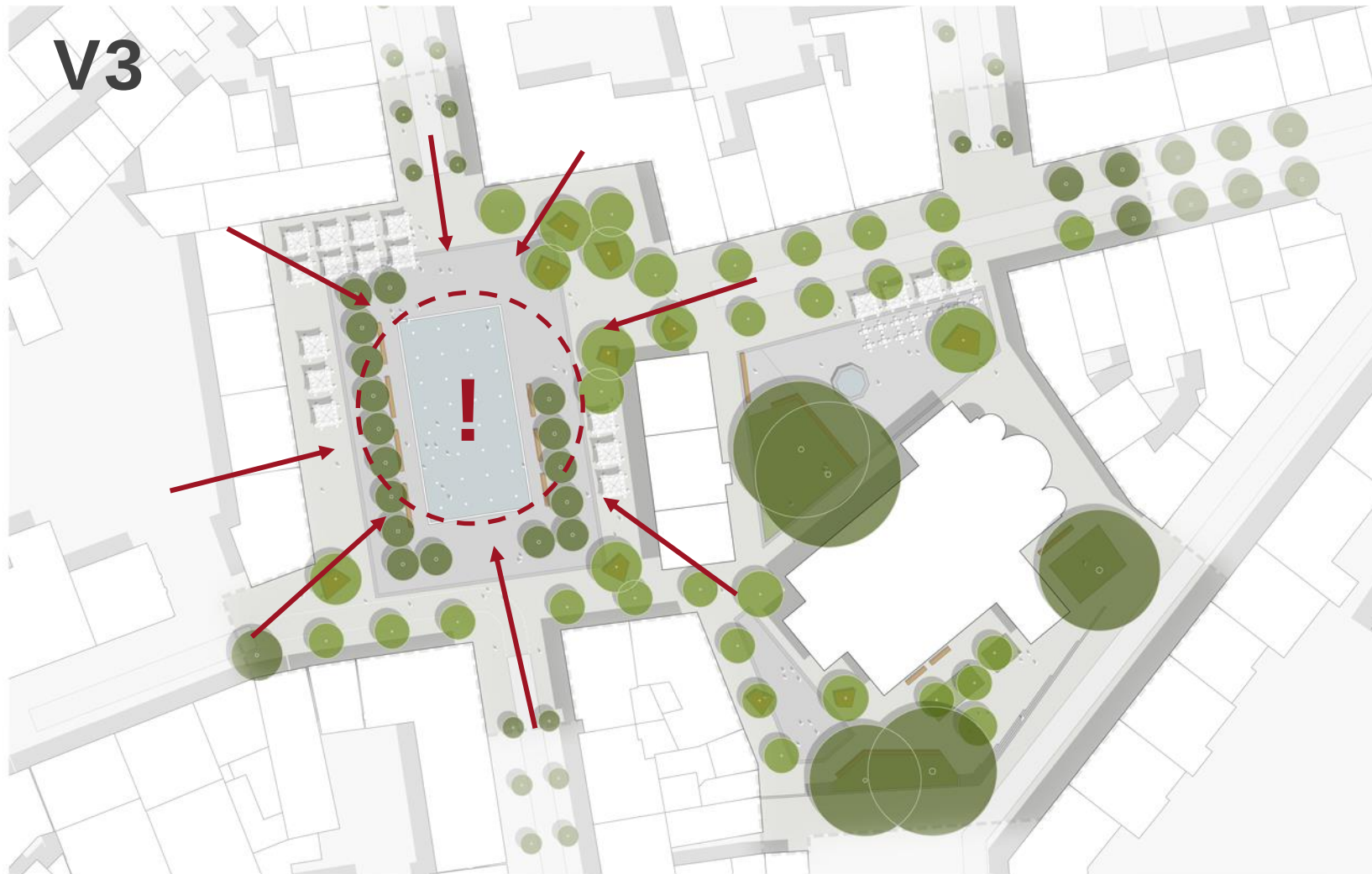
Variante 3

Erhalt des Baumbestandes, Aufgreifen der räumlichen Proportionen (Platz im Platz) bzw. des Raumgefühls,
Betonung der Platzintarsie, atmosphärische **Nachzeichnung der Platzränder mit lockeren Baumpflanzungen**



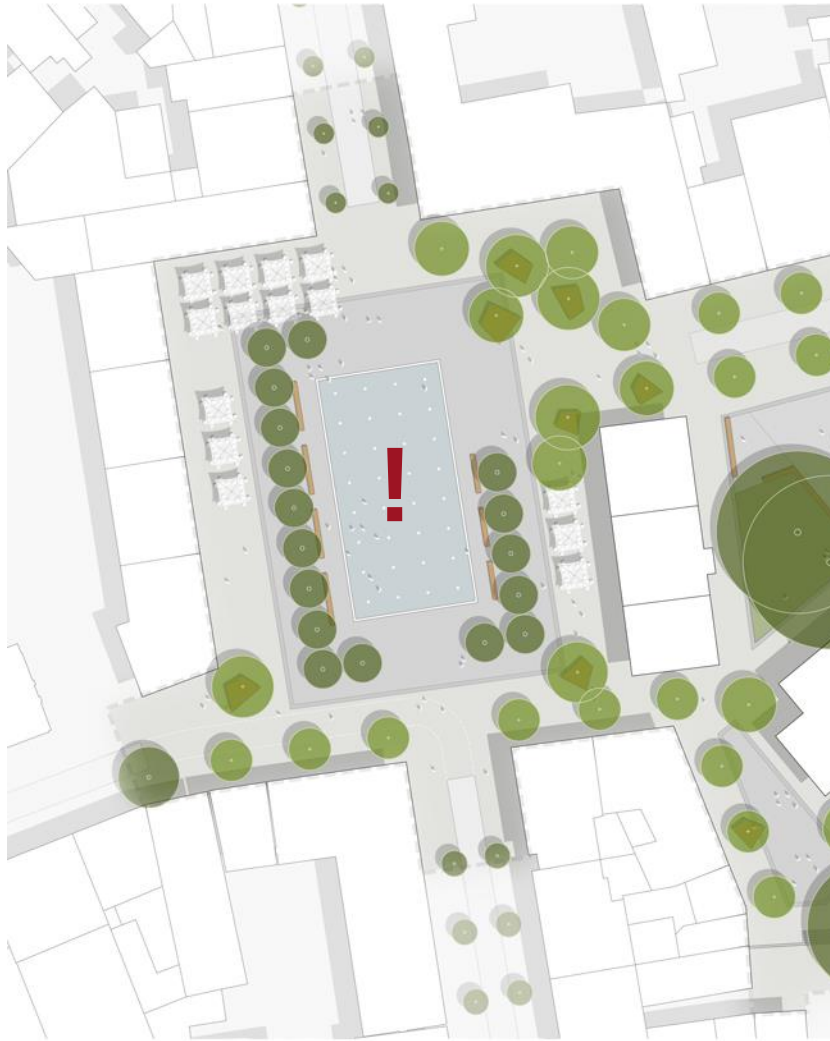
Variante 3

**Vorhandene Platzmitte inhaltlich qualifizieren & Aufenthaltsqualitäten kombinieren /
Zentrales Fontänenfeld als zweite Platzintarsie / Mitte Stärken und „in Szene“ setzen**



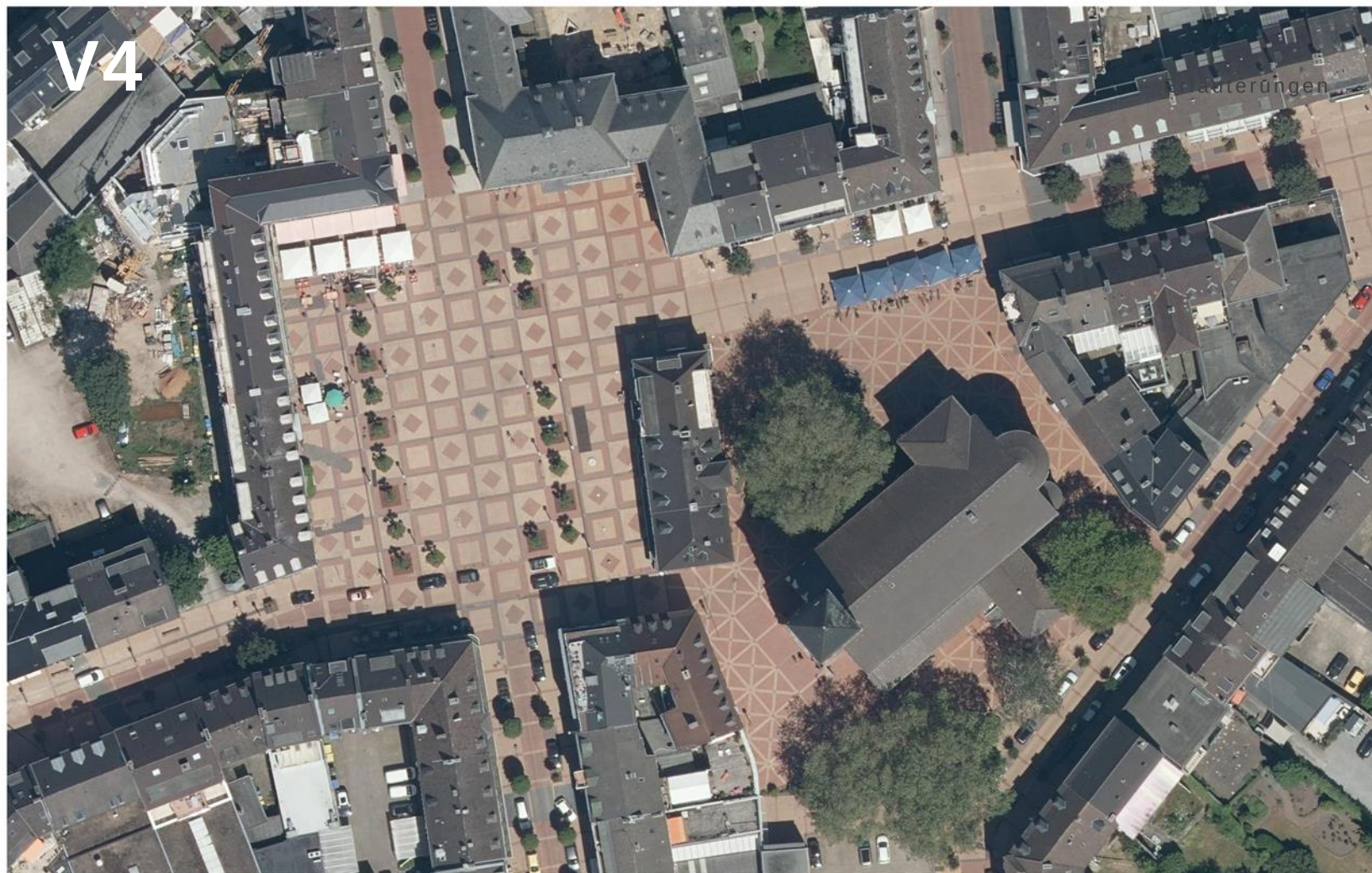
Variante 3

Potentiale und Qualitäten nutzen / Adresse ausbilden /
Herz der Stadt als Anziehungspunkt etablieren

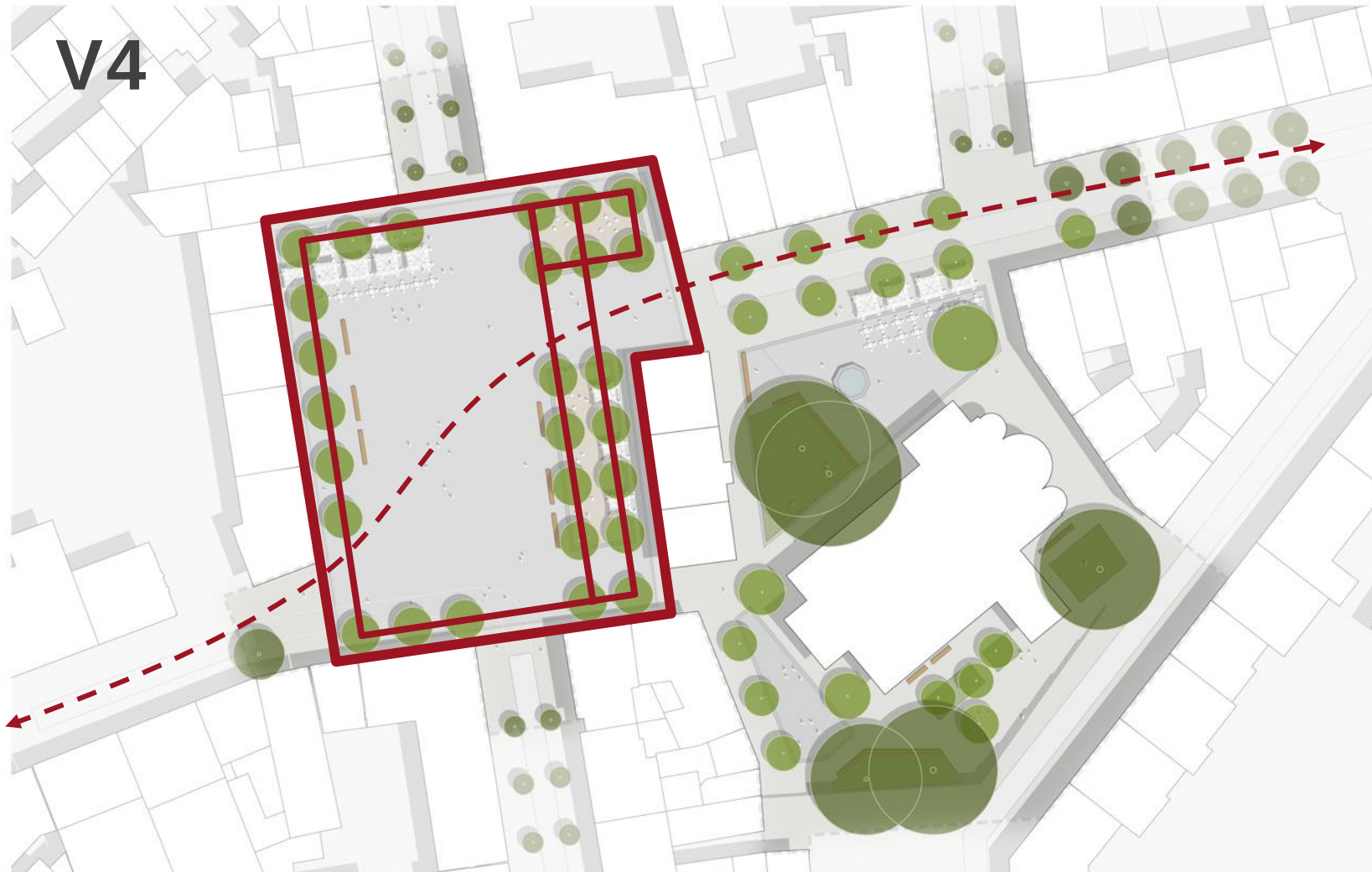


V3

- Einbindung des Baumbestandes
- Weiterentwicklung der Raumstruktur
- Aufgreifen der angenehmen, räumlichen Proportion/ Maßstäblichkeit (Platz im Platz)
- Stärkung der Platzmitte
- Atmosphärische Nachverdichtung der Platzränder
- Fontänenfeld als zentrales Highlight
- Nachteile in der Multifunktionalität
- Blickachsen/ Raumerlebnis weiter eingeschränkt



Variante 4
Bestandssituation



Variante 4

Neuordnung des Platzes: Entfall des Baumbestandes und **Vergrößerung der Platzmitte**,
Betonung der Platzränder, Berücksichtigung der **Ost-West Wegebeziehungen**

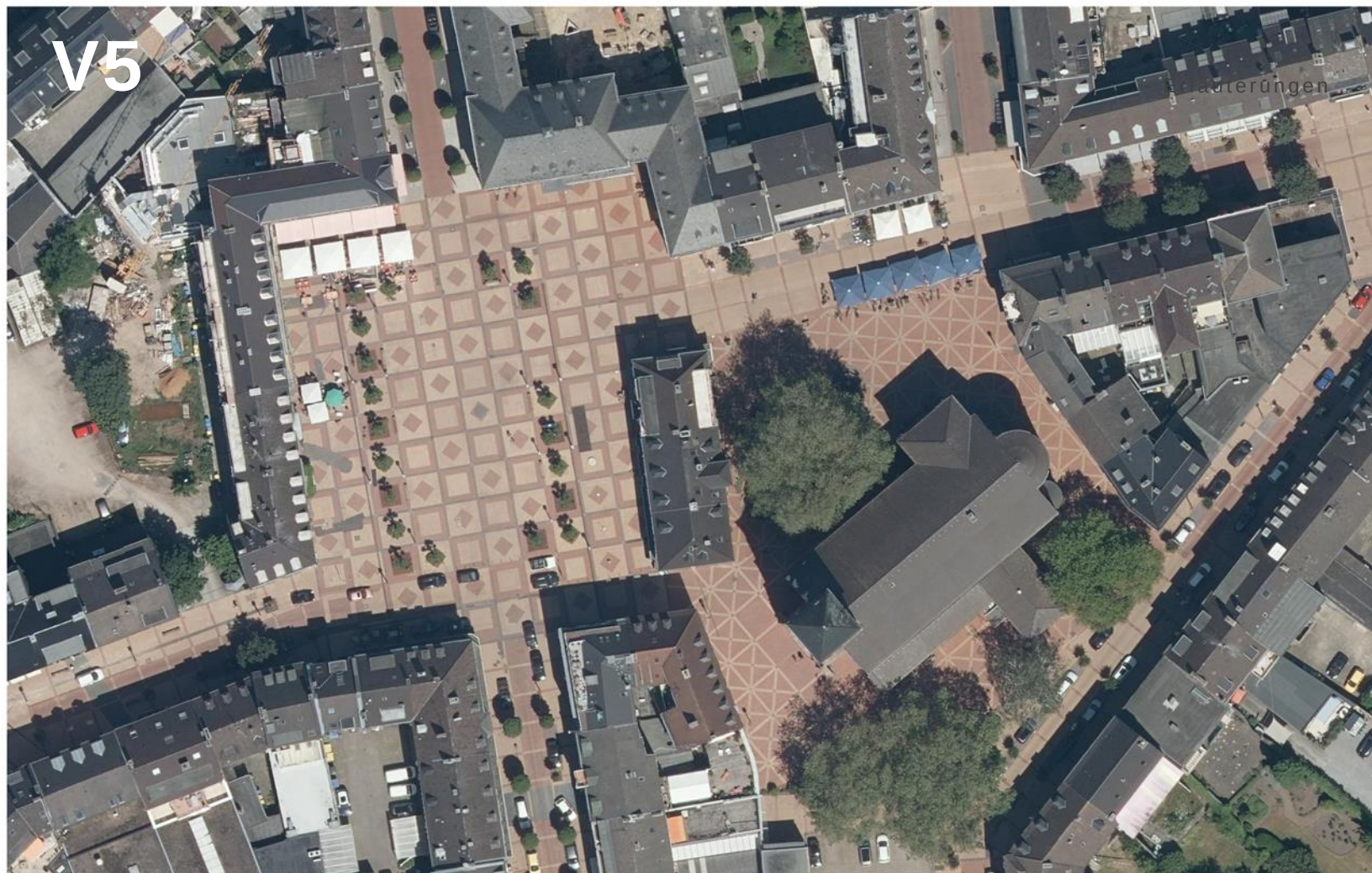


V4

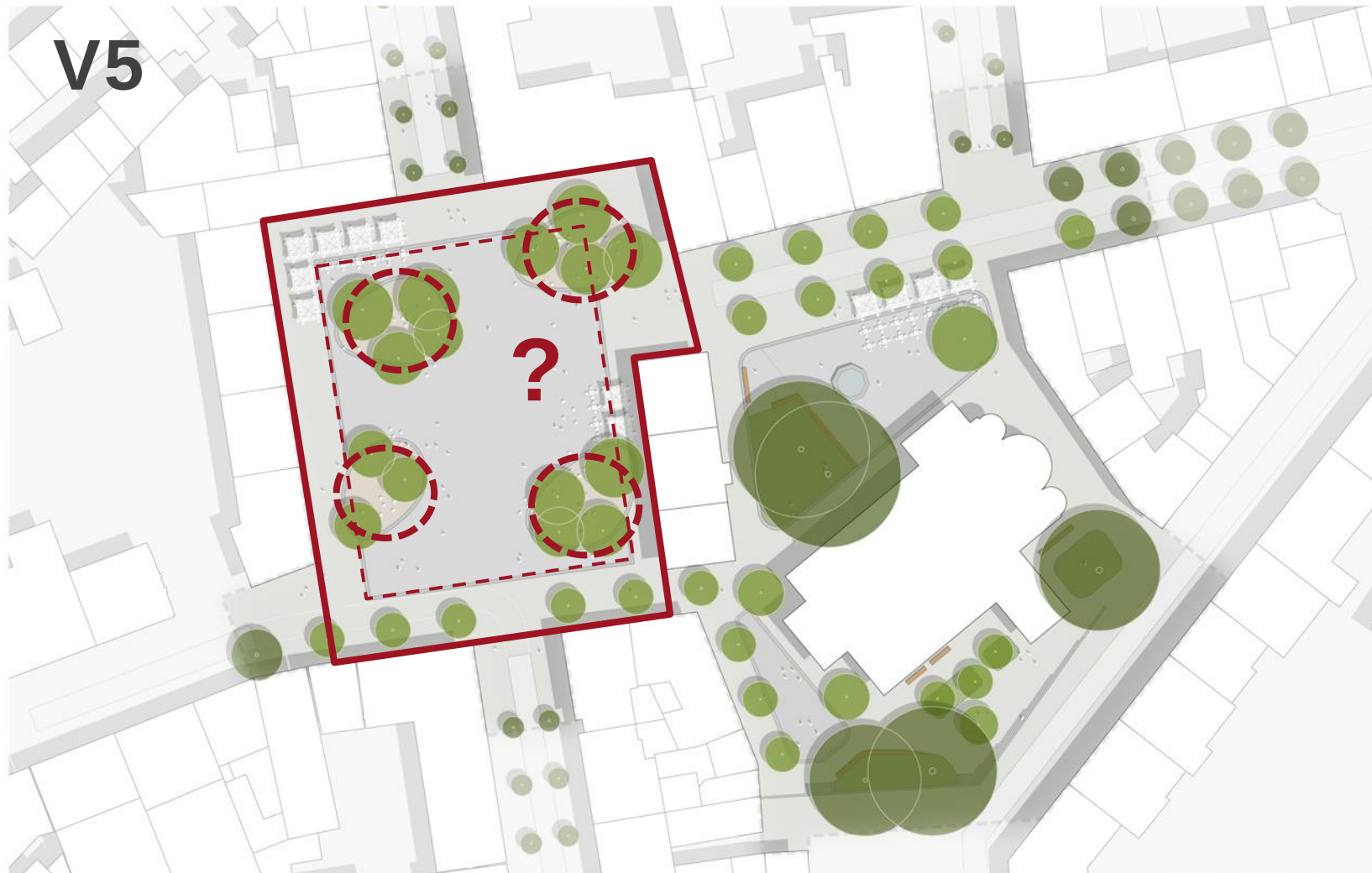
- Auflösung des Baumbestandes
- Neuordnung des Platzes
- Berücksichtigung des städtebaulichen Grundrisses
- Aufweitung der Platzmitte
- Nachzeichnung und Betonung der Raumkanten
- Inszenierung der Platzmitte
- Ebenerdiges Fontänenfeld als natürlicher Bestandteil des Platzbelages



Quelle: <https://www.kingscross.co.uk/fountains>

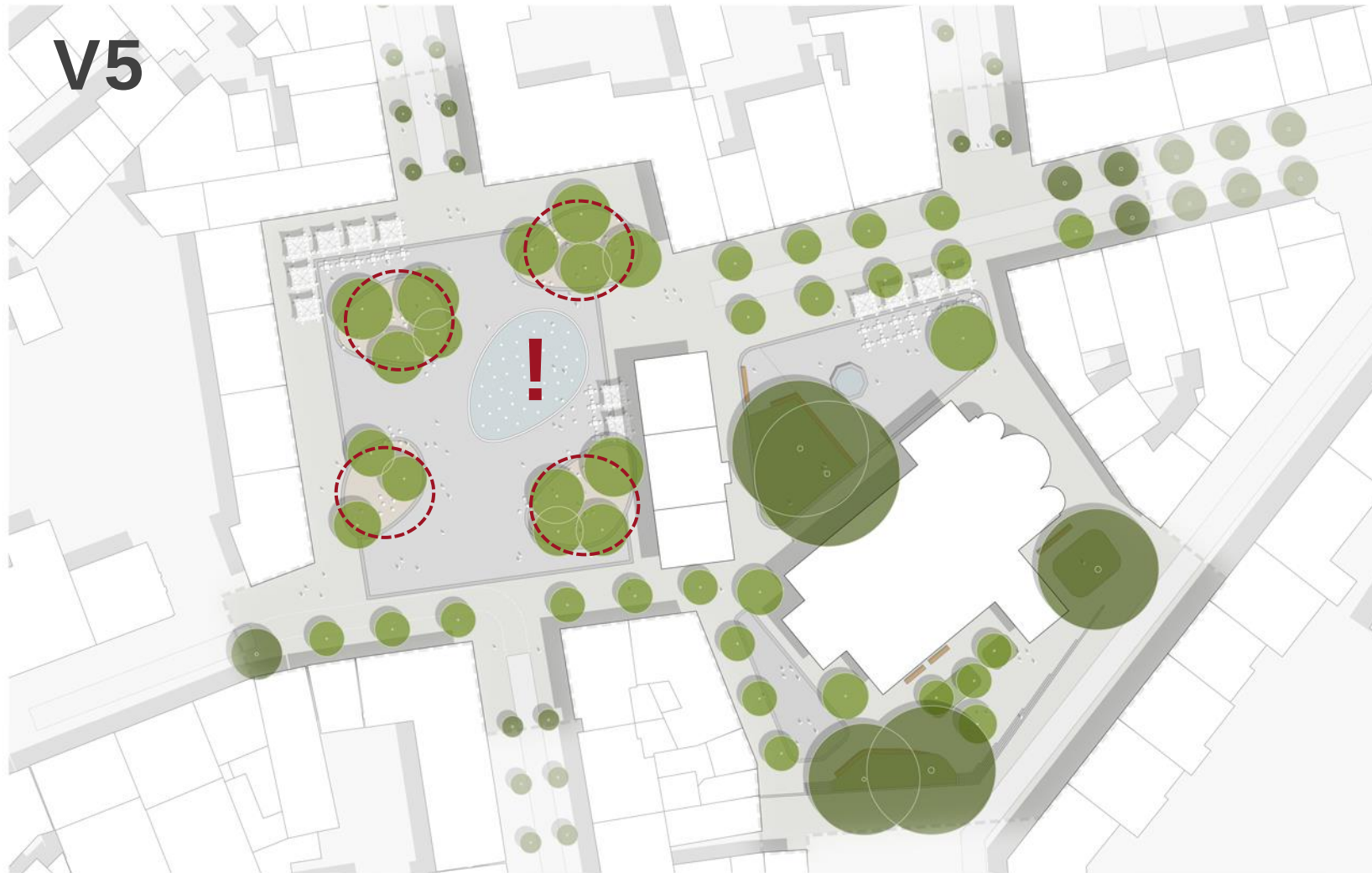


Variante 5
Bestandssituation



Variante 5

Gänzliche Neuinterpretation der Raumstruktur /
Auflösung des Baumbestandes / Neuordnung des Platzes



Variante 5

Organische Platzintarsien mit lockeren Baumstrukturen (Hain)
und zentralem Wasserspiel mit Lage innerhalb der Sichtachsen



V5

- Neuinterpretation der Raumstruktur
- Städtebaulicher Rahmen als Kontur
- abgesetztes Passepartout
- freie Bespielung der „städtischen Bühne“
- Baumhaine mit zahlreichen Sitzmöglichkeiten
- Fontänenfeld in den Sichtachsen
- Offene Raumstruktur, keine Betonung der geometrischen Mitte



Quellen: vgl. Folie 117



Erkenntnis:

Grundsätzlich besteht ein hohes Potential
in der vorhandenen Raum- und Stadtstruktur



Darauf aufbauende Zielsetzung:

Gestaltung eines attraktiven Stadtplatzes
mit Adressbildung, Aufenthaltsqualität
und Multifunktionalität

Marktplatz Jülich - Variantenübersicht



V3

Weiterentwicklung



V4

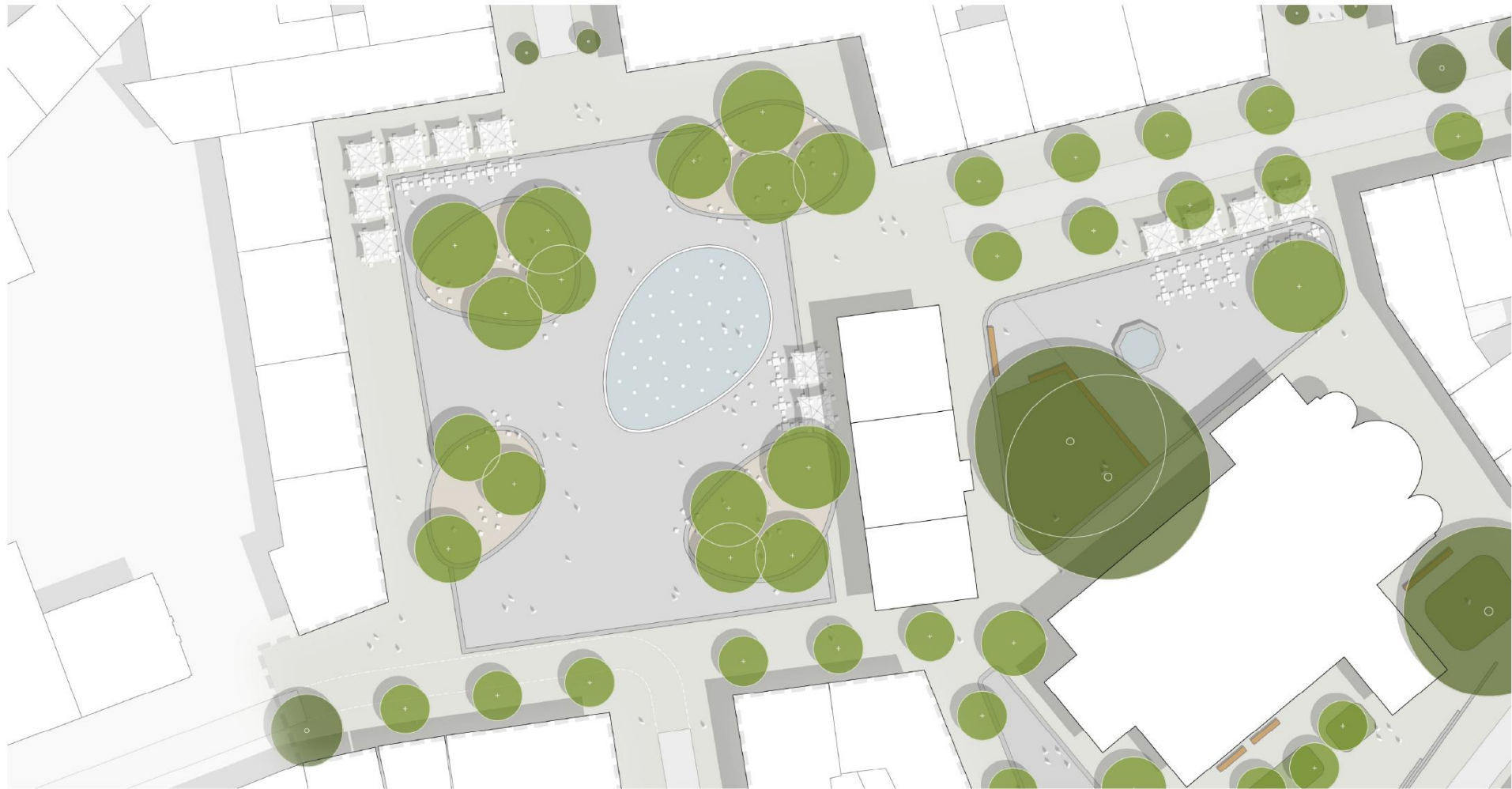
Neuordnung



V5

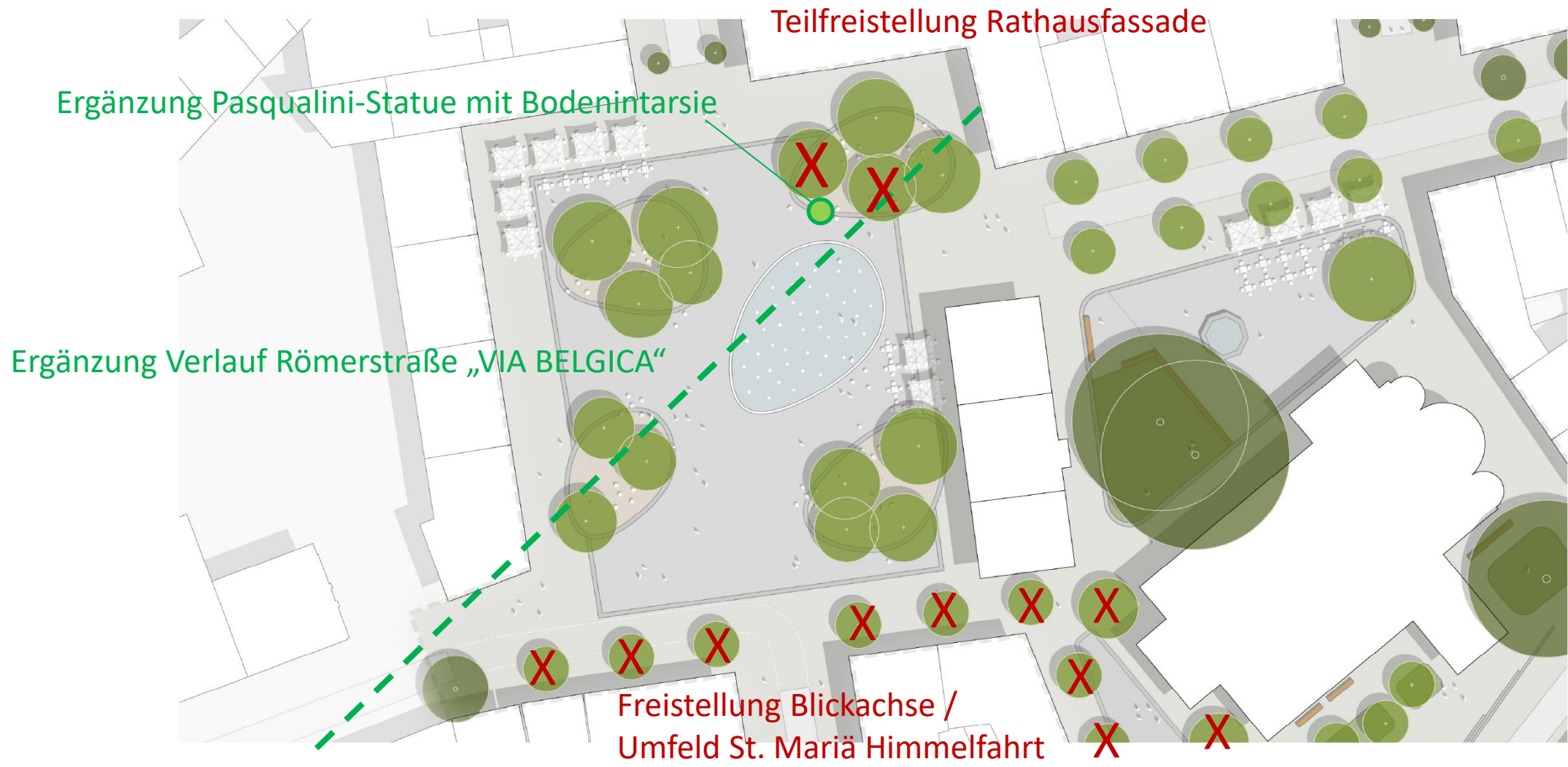
Neuinterpretation

Empfehlung der Lenkungsgruppe



Plankonzept

Darstellung der ausgewählten **Variante 5** aus den Ergebnissen der Vorplanungsphase



Plankonzept

Schrittweise Weiterentwicklung und Detaillierung der Planung



Weiterentwicklung der Planung Marktplatz

Konkretisierung und Detaillierung der Vorplanungsvariante: Die Proportionen des Platzes und der Raumstruktur wurden leicht angepasst, ebenso die Fläche, Form und Lage des Fontänenfeldes. Der Bereich vor dem alten Rathaus wurde stark gelichtet, die südliche Baumreihe und die Baumstandorte im Umfeld St. Mariä Himmelfahrt entfernt. Die geplante Statue von Alessandro Pasqualini mit Bodenintarsie, sowie der Verlauf der Römerstraße „VIA BELGICA“ wurde verortet. Sitzmobiliar und Beleuchtung ergänzt.

Überprüfung des Lageplanentwurfes
anhand einer Visualisierung







Bsp. identitätsstiftende Ausstattung „Muttkrat“



Weiterentwicklung Planung | Abstimmung Gestaltung:

- Oberflächen
- Beleuchtung
- Stadtmobiliar
- Baumarten
- Infrastruktur
- ...

(Auszüge aus der Konzeptmappe Marktplatz auf den nächsten Folien)

Materialkonzept – Beispiele Belagsgestaltung

Bestehende Gebäudefassaden entlang der Platzränder:



Platzfläche aus großformatigeren
Betonsteinen mit geschliffener
und gestrahlter Oberfläche in
beige/braun und grautönen:



Foto: © LOOSvanVLIET
Quelle: landezine.com



Foto: © Klostermann GmbH & Co. KG
Quelle: klostermann-beton.com

Pflanzinseln mit Wegedecke in der
Körnung 0/5 bis 0/8 in beige/
brauntönen oder Unterpflanzung:



Foto: © Ken Smith / Peter Mauss / ESTO
Quelle: behance.net/gallery

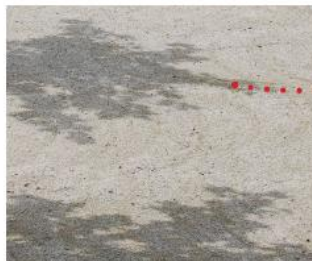
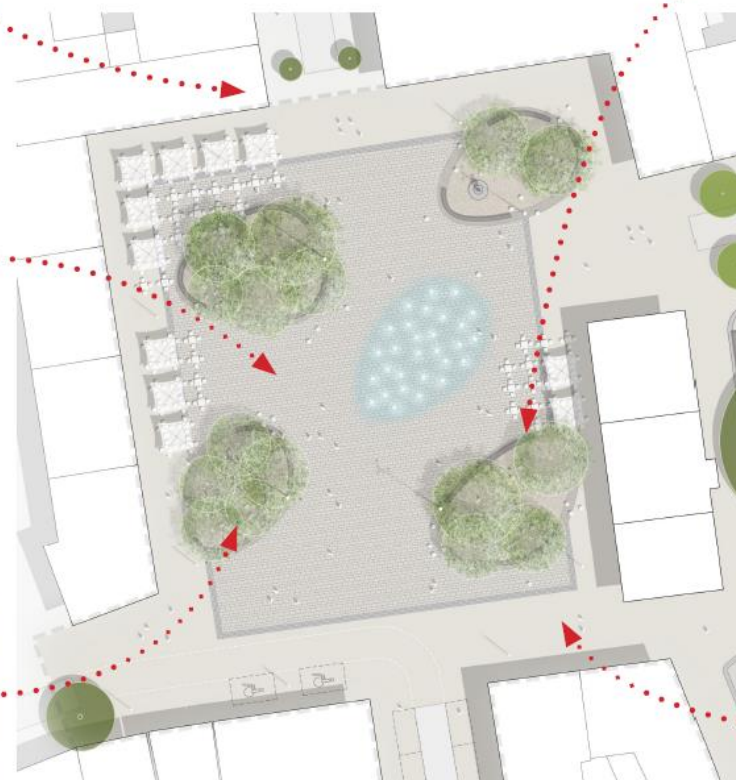


Foto: © HanseGrand Klimabaustoffe e.K.
Quelle: hansegrand.eu/wege-und-plaetze



Einfassung der Bauminself
aus Grauwacke Kleinpflaster:



Foto: © Heinrich Quirrenbach Naturstein Produktions- und Vertriebs GmbH



Foto: © Heinrich Quirrenbach Naturstein
Produktions- und Vertriebs GmbH



Foto: © Garten- und Landschaftsbau Mähler
Quelle: traumgarten.nrw/natursteinpflaster-verlegen

Umlaufende Pflasterflächen aus
kleinformatigeren Betonsteinen in
beigetönen und unregelmäßigem
Reihenverband:



Foto: © Metten Stein+Design
Quelle: <https://www.metten.de/oeffentlicher-raum/Pflastersteine/Umbrano>

Materialkonzept – Beispiele Belagsgestaltung



Pflasterbelag Variante B7 + E3 + U3

Die dargestellten Varianten zur Belagsgestaltung dienen als erste Ansätze,
die im weiteren noch abgestimmt und weiterentwickelt werden

Ausstattungskonzept – Beispiele Sitzgelegenheiten



1. Geschwungene Sitzbänke entlang der Bauminself:



Foto: © BURRI public elements AG
Quelle: <https://www.burri.world/de/mobiliar/landi/bogenbank>



Foto: © BURRI public elements AG
Quelle: <https://www.burri.world/de/mobiliar/landi/bogenbank>

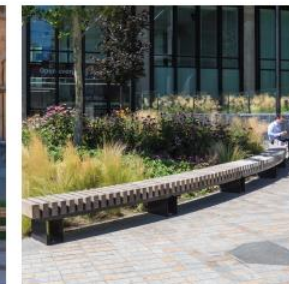


Foto: © STREETLIFE BV
Quelle: <https://www.streetlife.nl/de/produkte>

2. Freie Bestuhlung (z.B. Fermob), alternativ fest verankerte Einzelstühle / Loungestühle (z.B. Runge, Typ Calma):



Foto: www.minford.co.uk/journal/want-garden-look-tres-chic-need-chairs



Foto: © House and Garden UK
Quelle: oliveandiris.com/blogs/stories/paris-travel-guide



Foto: © Yandel Street Photography
Quelle: yandel.net/2017/08/17/breakfast



Foto: © Runge GmbH & Co. KG
Quelle: <https://runge-bank.de/modelle/calma-lounge>

3. Rundbänke im Bereich von Solitär-bäumen (optional):



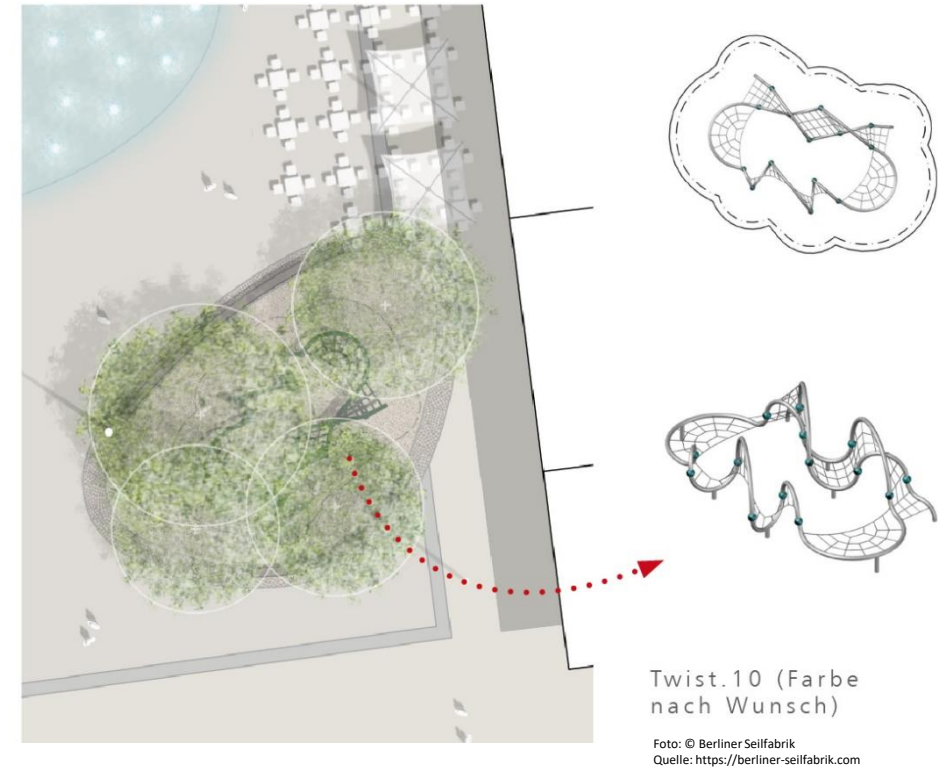
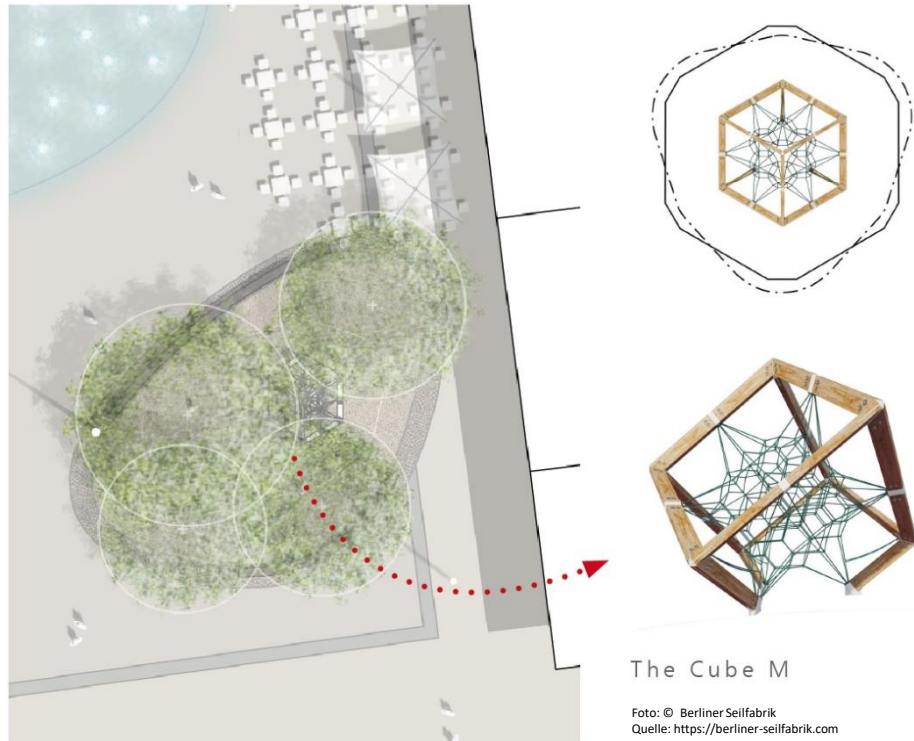
Foto: © Blueton Limited
Quelle: <http://www.bluetonltd.com>



Foto: © BURRI public elements AG
Quelle: <https://www.burri.world/de>

Sitzgelegenheiten

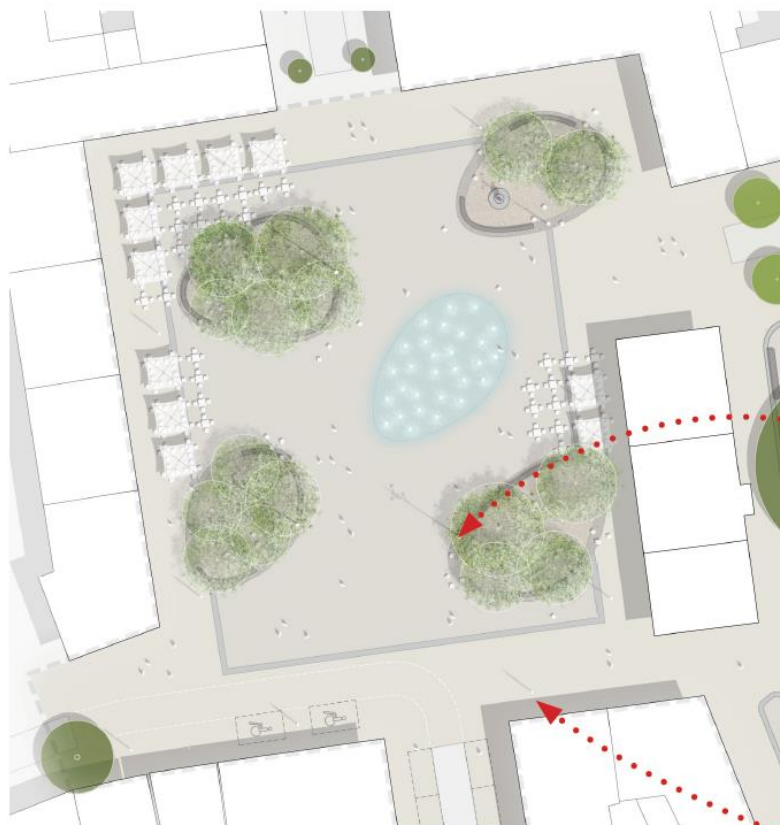
Entlang der Bauminselfn befinden sich geschwungene Sitzbänke die Verweilmöglichkeiten mit ganz unterschiedlichen Blickbeziehungen auf den Platz und die Platzmitte bieten. Eine freie Bestuhlung ermöglicht eine lebhaftes Beispielung des Platzes und bietet zudem jedem Besucher die Möglichkeit, seinen Platz frei zu wählen und insbesondere die schattigen Bereiche im Baumhain zu nutzen



Spielskulptur

Mögliche Integration eines Spielgerätes innerhalb der südlichen Bauminself in verschiedenen Varianten. Beide Vorschläge bilden eine Spiel- und Kletterskulptur, jedoch in Unterschiedlichen Größen. Der Belag unterhalb des Spielgerätes würde dann mit farblich identischen Holzhackschnitzeln zum umgebenden Belag gewählt oder durch einen ebenso farbgleichen Kunststoffbelag

Ausstattungskonzept – Beispiele Beleuchtung



1. Hochmastleuchten im Bereich der Platzmitte (ca. 4 Stück)

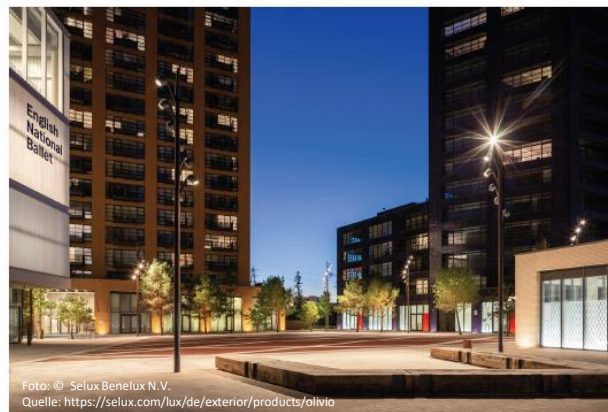


Foto: © Selux Benelux N.V.
Quelle: <https://selux.com/lux/de/interior/products/olivio>



Foto: © Hess GmbH Licht + Form
Quelle: <https://www.hess.eu/de/produkte/leuchten/serie/arini-ml>



Foto: © Selux Benelux N.V.
Quelle: <https://selux.com/lux/de/interior/products/olivio>

2. Mastleuchten mit geringerer Lichtpunkthöhe im Bereich der Platzränder und im umgebenden Stadtraum



Fotos: © Hess GmbH Licht + Form



Quelle: [hess.eu/de/produkte/leuchten/](https://www.hess.eu/de/produkte/leuchten/)

Beleuchtungskonzept

Die Platzfläche soll von möglichst wenigen Punkten aus mit skulpturalen Hochmastleuchten gleichmäßig ausgeleuchtet werden

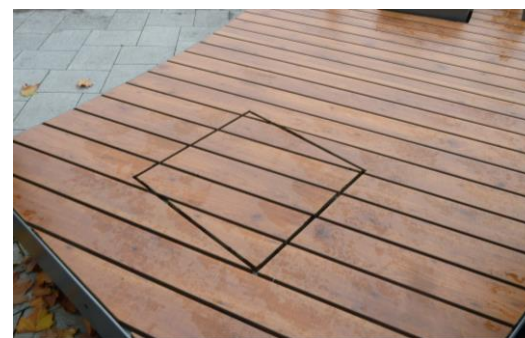
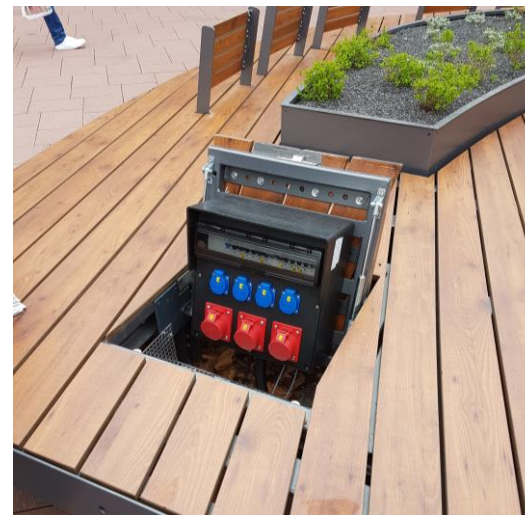
In den Randbereichen können ggf. "reguläre" Mastleuchten mit geringerer Leuchtpunkthöhe die Platzbeleuchtung ergänzen.

Diese Mastleuchtmodelle werden dann auch im umliegenden Stadtraum fortgeführt

Ausstattungskonzept – Beispiele Versorgung



Versorgungspoller (Quelle: Hess GmbH Licht + Form)



Versorgung für den Außenraum mit Strom und Wasser

Versorgungspoller

integrierte Stromversorgung in Stadtmöbiliar oder unterflur

Ausstattungskonzept – temporäre Ausstattung

MWM STÄDTEBAU VERKEHR
GIETEMANN ENTWÄSSERUNG

ATELIER REEPEL
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

STADT JÜLICH
Historische Festungstadt – Moderne Forschungsbasis



Temporäre Ausstattung für Veranstaltungen

Beispiel mobile (Konzert-)Bühne (förderfähig)

Veranstaltungskonzept – mögliche Aufstellung Markt



Wochenmarkt

Mögliche Aufstellung der Marktstände auf der neuen Platzfläche - die offene Raumstruktur ermöglicht ein Miteinander von Marktgeschehen und Außengastronomie. Die umlaufenden Randbereiche bleiben frei begehbar.

Nächste Schritte:

- politische Beratung
- Abstimmung Denkmalschutz
- Abstimmung Versorger / Leitungsträger
- Abstimmung Marktbeschicker
- Abstimmung Eigentümer / Anlieger

- Aktionstage (Öffentlichkeitsbeteiligung vor Ort)
öffentliche Bemusterung Oberflächen und Ausstattung
- parallel: Printinformation (Presse/ Herzog)
- parallel: Onlineinformation/ -beteiligung





Integriertes Handlungskonzept bei der Bezirksregierung in Köln abgegeben!

08.10.2020. Drei komplette
Ordner. Soviel umfasst das
fertige Integrierte
Handlungskonzept [...]



Dokumentation zur 3. Online Beteiligung 4.3. – 4.4.2020

Im Anschluss an das
Bürgerforum am 04.03.2020
hatten die Jülicherinnen [...]



Dokumentation zum Bürgerforum vom 04.03.2020

Zu dem letzten Bürgerforum
am 04.03.2020 ist nun die
Dokumentation [...]



Präsentation zum Bürgerforum vom 04.03.2020

Im Rahmen des Integrierten
Handlungskonzepts (InHK)
Innenstadt Jülich wurden alle
[...]